



Paderborner Land

Reporter

Menschen der Region



Lippische Wikinger

an der Grenze zum Paderborner Land



**MENKE GRUPPE
PADERBORN**

**FACHKOMPETENZ
RUND UMS ROHR**

Rohrreinigung

Kanal-TV-Untersuchung

Dichtheitsprüfung

Wasserschaden

Rohrbruch

**24h
Notdienst**

05251 / 874 84-00

www.menke-abwasser.de

Aber bitte auf Eis und mit Schirmchen...

"Das Leben ist wie ein Cocktail, man muss es schlürfen, bevor es schal wird." – mit diesen weisen Worten lehnte sich Tante Lida gerne zurück in ihren alten Ledersessel, während sie ihr Glas mit der von Sonnenlicht durchfluteten, bernsteinfarbenen Flüssigkeit gegen das Licht hielt.

Man könnte meinen, das Leben sei einfach, aber in Wahrheit gleicht es einem bunt gemixten Cocktail aus Erinnerungen, Erfahrungen, Freuden und Herausforderungen. Wie in einer erfrischenden Pina Colada sind manchmal die süßesten Momente mit den stacheligsten Ananasstücken durchsetzt.

Erinnern Sie sich noch an die wilden 80er Jahre, diese ausgelassene Zeit? Als bunte Leggings und schrille Schulterpolster modische Statements setzten, als MTV noch Musikvideos zeigte und "Dirty Dancing" uns die Romantik des Sommers offenbarte? Jeder dieser Momente ist wie ein Schluck des süßen Kokosnuss-Sirups in unserem Cocktail des Lebens.

Und die 90er? Diese waren wie der prickelnde Spritzer Limette, der unserem Lebenscocktail den letzten Schliff verleiht. Vielleicht erinnern Sie sich an das freudige Rascheln der ersten Pokémon-Karten oder an das erhebende Gefühl, wenn das Modem nach langem Piepsen endlich den Zugang zum World Wide Web ermöglichte. Oder Sie erinnern sich an die strahlenden Gesichter in der Familie, als Deutschland 1990 die Fußball-Weltmeisterschaft gewann. Vielleicht waren diese Momente die sauren, erfrischenden Tropfen, die das übersüße Leben ausgeglichen haben.

Unser Cocktail des Lebens wäre allerdings nichts ohne das Eis, das uns auch an den heißesten Tagen abkühlt. Wie die unbeschwerter Kindheit, in der wir uns nach einem heißen Sommertag auf ein kühlendes Eis am Stiel freuten. Oder

als wir nach langem Warten endlich unseren Tamagotchi auspacken durften und die digitale Verantwortung über ein pixeliges Haustier übernahmen. Diese Momente der Freude und Unschuld sind die erfrischenden Eiskristalle, die unseren Cocktail des Lebens vollkommen machen.

Das Leben ist ein Cocktail, mal süß, mal sauer, mal erfrischend kalt und mal brennend heiß. Es ist ein Balanceakt, bei dem die Ingredienzen nie ganz gleichmäßig verteilt sind. Doch genau diese Unvorhersehbarkeit macht es spannend, genau wie Tante Lidas Weisheit nahelegt.

Wir dürfen nie vergessen, unser Lebenscocktail ist einzigartig. Keine zwei sind genau gleich. Daher, liebe Leser, lassen Sie uns das Glas erheben und auf die wunderbare Mixtur anstoßen, die unser Leben ausmacht. Schlürfen wir es, solange es noch spritzig und aufregend ist. Schließlich sind es diese verschiedenen Geschmäcker, die süßen und sauren, die bittersüßen und prickelnden, die uns durch die Jahre begleiten und die unser Cocktail des Lebens so unvergleichlich machen.

Markéta Teutrine

Markéta Teutrine





INHALT **Wo steht was?**

Film- und Tondokumente	Seite 6
Die schönsten Touren im Fahrradland	Seite 8
ADAC Quiztour - mit dem Fahrrad durch OWL	Seite 10
Weniger Tauben	Seite 11
Geräuschloses Heizöl	Seite 12
Pferdestark	Seite 14
Wieso Wikinger	Seite 16
Schädliche Parasiten	Seite 18
Babykatzen suchen ein Zuhause	Seite 19
Youpax gewinnt	Seite 20
Brandgefahr durch Akkus	Seite 21
Künstliche Intelligenz	Seite 22
Historische Quellen	Seite 24
Ausbildung abgeschlossen	Seite 26
Gastfamilien gesucht	Seite 27
Aquafitness im eigenen Pool	Seite 28
Scharrenbach übergibt Förderbescheide	Seite 30
Ehrenamt	Seite 32
Liboris-Codex entdeckt	Seite 34
Trecker on Tour	Seite 35
Gesundheit Schluck für Schluck	Seite 36
Verflixt und zugenäht	Seite 38
500 Jahre Libori	Seite 40
Sudokus	Seite 42

Alles auch im Internet:
www.reporter-paderborn.de

Herausgeber:

Matthias Teutrine - Druck u. Verlag
 Denkmalstr. 11 • 32760 Detmold
 Tel: 05231-927070
 info@teutrine.de
 www.teutrine.de

Redaktion:

Markéta Teutrine (V.i.S.d.P.)
 redaktion@reporter-paderborn.de

Anzeigen:

Marion Meier 05231-9270721
 Susanne Rößler 05231-9270723
 anzeigen@reporter-paderborn.de

Satz und Layout: Teutrine Medien

ZAUN KREISEL

Zäune aller Art

Gitterzäune

Holzzäune

Carports

Sichtschutz

Rankanlagen

Schiebe- und Rolltoranlagen

ZAUN KREISEL GmbH

Zum Strothebach 22

33175 Bad Lippspringe

Tel.:

05252 / 915 42-0

Fax:

05252 / 915 42-99

E-Mail:

info@zaun-kreisel.de

Net:

www.zaun-kreisel.de

Sonderpreis geht in den Kreis Paderborn

Lebt und liebt Landwirtschaft:

Philipp Dietz

gibt der grünen Branche ein Gesicht

Philipp Dietz (21) aus Delbrück kann sich über einen Sonderpreis freuen. Er hatte beim Wettbewerb Bildkommunikation mitgemacht, zu dem die Fachschule für Agrarwirtschaft in Herford und der Landwirtschaftliche Bezirksverband Ostwestfalen-Lippe (OWL) aufgerufen hatten. Ende Juni ist er für sein Gewinnerbild ausgezeichnet worden.

Landwirtschaft ist seine Herzenssache

Das Foto zeigt ihn mit den Kühen auf der Weide. Philipp Dietz möchte mit seinem Bild die Menschen ansprechen, er möchte erklären und der Landwirtschaft ein sympathisches Gesicht geben. Er lebt und liebt seinen Beruf, erklärt der 21-Jährige, „Landwirtschaft ist meine Herzenssache.“ Das möchte er mit seinem Foto ausdrücken. „Die Ursprünglichkeit meiner Arbeit, meines Tuns gibt mir Freude und das möchte ich zeigen“, unterstreicht der Junglandwirt. „Tiere zu versorgen, sich um sie kümmern, zu pflegen und Pflanzen wachsen zu sehen, all das gibt mir etwas Sinnhaftes.“ Er möchte vermitteln, „wir haben unseren Beruf von der Pike auf gelernt und wir haben Ahnung, für unseren Beruf leben wir.“

„Er ist Landwirt aus Überzeugung“, das merke man ihm an, unterstreicht Hubertus Beringmeier, Bauernpräsident und Vorsitzender des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes Paderborn. Er freut sich: Die Bilder unseres Nachwuchses, unserer Zukunftsbauern, geben zu verstehen, Landwirtschaft sei nicht Retro, sondern zeitgemäß. „Die jungen Leute, müssen und wollen ihr Umfeld gestalten, verändern, verbessern und erklären“, so der Vorsitzende. „Sie wollen und werden den Berufsstand weiterentwickeln und Verständnis für die Belange der Landwirte in die Öffentlichkeit tragen.“

Wie werden die Fotos des Wettbewerbs Bildkommunikation verwendet?

Die Bilder des Fotowettbewerbs werden in den sozialen Medien, auf Webseiten, für Flyer oder Großplakate verwendet. Zudem kommen sie für Buswerbung, Homestories, Aufkleber oder Postkarten zum Einsatz.

Philipp Dietz hat mit seinem Foto einen Sonderpreis erzielt. Für ihn ist Landwirtschaft eine Herzenssache.



Das sind die Gewinner und Gewinnerinnen des Wettbewerbs Bildkommunikation 2023

Im Unterrichtsfach Kommunikation der Fachschule für Agrarwirtschaft in Herford hatten die Schüler die Aufgabe erhalten, ihren Beruf sowie ihr Leben und Arbeiten in der Landwirtschaft mittels Fotos zu präsentieren.

Insgesamt 12 Preise sind vergeben worden: Laura Müller, aus Marienmünster (Kreis Höxter) hat den ersten Platz ergattert. Der zweite Preis ist zweimal vergeben worden, an Laura Stöwer aus Marsberg (Hochsauerlandkreis) und Gerrit Asbrock aus Melle (Landkreis Osnabrück). Der dritte Platz hat drei Preisträger und geht einmal an Jonas Samland aus Enger (Kreis Herford), dann an Kevin Ortmann aus Kirchlengern (Kreis Herford) sowie an Jonas Rottjakob aus Rietberg (Kreis Gütersloh).

Hinzu kommen noch sechs Sonderpreise. Die Gewinner hier sind: David Menne aus Nieheim und Andreas Johlen aus Marienmünster (beide Kreis Höxter), Niklas Neddermann aus Rahden (Kreis Minden-Lübbecke), Philipp Dietz aus Delbrück (Kreis Paderborn), Henning Wickern aus Marienfeld (Kreis Gütersloh) und Jens Steffen aus Kalletal (Kreis Lippe).





Bildrechte: Stadt Paderborn, Fotograf: Andreas Galdr

Einzigartige Geschäfts-, Ton- und Filmdokumente übergeben

Ulrich und Marie-Theres Westhoff überlassen dem Stadt- und Kreisarchiv Paderborn eine beeindruckende Sammlung

Nach 70 Jahren war Schluss: 1951 eröffnete der 26-jährige Rundfunktechniker Franz Josef Westhoff im gerade wieder aufgebauten elterlichen Haus Giersstraße 18 eine Radiohandlung mit Werkstatt, welche im Laufe der Jahrzehnte Unterhaltungselektronik aller Art im Angebot hatte und reparierte. 2021 schloss Radio-Westhoff die Türen von Geschäft und Radio- und Fernsehmuseum; denn in all den Jahren hatten Franz Josef und später sein Sohn Ulrich Westhoff ihren Beruf zur Berufung gemacht und neben dem Geschäft ein weithin bekanntes Radio- und Fernsehmuseum aufgebaut.

Nun übergaben Ulrich und seine Frau Marie-Theres Westhoff die verbliebenen Archivalien dem Stadt- und Kreisarchiv Paderborn.

Wie es sich für eine gute Überlieferung eines Unternehmens gehört, finden sich in der Sammlung Fotos aus der Unternehmensfrühzeit der 1950er Jahre, von dem neuen Betriebslokal am Dörener Weg nach dem Umzug 1985 sogar Innenaufnahmen der Werkstatt. Geschäftsjournale sind seit Gründung vorhanden, Urkunden von Lehrgängen und Werbematerial mit dem bereits 1951 entwickelten und weit bekannten Logo.

Wie ein funkelnder Diamant ragt ein Gästebuch aus der Sammlung heraus. In dem 1976 zum 25-jährigen Firmenjubiläum angelegten Album hatte Franz Josef Westhoff Bildmaterial zusammengetragen, das ihm für einen Rückblick auf sein berufliches und gesellschaftliches Leben im Schützenverein, im Magellan-Shantychor und als Alleinunterhalter wichtig war.

Für eine echte Überraschung bei den Paderborner Archivaren sorgte jedoch ein anderer Unternehmenszweig.

Denn Radio Westhoff betrieb nicht nur Handel und Reparaturservice, sondern stattete zahlreiche Paderborner Groß- und Kleinveranstaltungen mit dem notwendigen akustischen Equipment aus. Hierzu gehörten nicht nur Liborifeiern und Fronleichnamsprozessionen, Schützenveranstaltungen, Karnevalssitzungen und Konzerte vom Paderborner Polizeichor, sondern beispielsweise auch der Empfang für Queen Elizabeth im Rathaus 1977. Und mitunter schnitt Franz Josef Westhoff Reden und anderen Originalton auf Tonband oder -kassette mit. So finden sich neben Tonaufnahmen von Libori 1965 oder einem Ükernrundgang mit Schützenoberst Karl Auffenberg auch die Traueransprache von Bürgermeister Herbert Schwiete bei der Beerdigung seines Amtsvorgängers Christoph Tölle aus dem Jahr 1977 in der Westhoff-Überlieferung.

Im Laufe der Jahre bekamen Westhoffs von ehemaligen Kunden auch Tonbänder und Filme geschenkt, die ebenfalls übergeben wurden, großteils aber erst noch gesichtet werden müssen. Und vielleicht findet sich hierunter ja auch noch die ein oder andere weitere Überraschung.



Beim Paderborner Wahlkampfauftritt 1976 von Helmut Kohl (links) sorgte Franz Josef Westhoff (rechts) für den richtigen Ton. Mit über 10.000 Zuhörenden und Schaulustigen war dies die bislang größte Wahlveranstaltung an der Pader nach 1945. Das Foto stammt aus dem Gästebuch der Westhoff-Überlieferung. Unter dem Foto findet sich eine Widmung von Helmut Kohl, allerdings aus dem Jahr 2001. Politische Berührungssängste hatte Westhoff allerdings nicht. Für das technische Equipment sorgte er auch, als Willy Brandt, SPD, 1969 in Paderborn Wahlkampf betrieb und sich gegen Kurt Georg Kiesinger, CDU, durchsetzte.

Bildrechte: Helmut Hennig



SCHNELL – ZUVERLÄSSIG – TRANSPARENT

Ausgesperrt – Tür zugefallen?

**Schlüsseldienst Mühlenbeck
aus Paderborn kommt sofort!**

24-STUNDEN-NOTDIENST



**Schlossnotdienst • Türöffnungen • Schlüsseldienst
Einbruchschutz • Videoüberwachung • Tresore**

Schlüsseldienst Mühlenbeck Paderborn GmbH • Riemekestraße 32 • 33102 Paderborn • Telefon: 05251 - 8783015

E-Mail: info@muehlenbeck-paderborn.de • www.muehlenbeck-paderborn.de



Unterwegs zwischen Weser und Elbe, Nordsee und Heide

Die schönsten Touren im Fahrradland Niedersachsen

(djd). Der Weser-Radweg hat den ersten Platz als beliebtester Radfernweg Deutschlands verteidigt: Im März gewann die Streckentour vom Weserbergland über Bremen bis zur Nordsee die Wahl bereits zum vierten Mal. „Vorbei an imposanten Schlössern und Burgen, kleinen Fachwerkstädten, durch die Norddeutsche Tiefebene und bis zu den Deichen der Nordsee besticht der Weser-Radweg nicht nur durch seine landschaftlichen Höhepunkte“, schreibt der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC). Er vergab erneut vier Sterne, unter anderem weil die Qualitätsroute auf 520 Kilometern wenige Steigungen hat, meist asphaltiert und verkehrsfrei, in beide Richtungen befahrbar und auch für Einsteiger geeignet ist. Die Radler fahren durch sieben vielfältige Regionen, begegnen dem Baron von Münchhausen und dem Rattenfänger von Hameln sowie malerischen Wind-

und Wassermühlen. Doch der Weser-Radweg ist nur einer von zahlreichen ausgezeichneten Radfernwegen im fahradfreundlichen Flächenland Niedersachsen.

Friesische Nordseeküste und Westfälischer Frieden

In Bremerhaven trifft der Weser-Radweg auf den Nordseeküsten-Radweg, der als längster ausgeschilderter Radfernweg im Guinnessbuch der Rekorde steht. Ein Zehntel seiner 6.000 Kilometer langen Strecke liegt in Niedersachsen: vom ostfriesischen Leer über Jever verläuft die Route durch idyllische Fischerhäfen wie Greetsiel oder Bensorsiel, nach



Foto: DJD/TMN/Jens Wegener

Wilhelmshaven mit dem UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer Besucherzentrum, durch beliebte Nordseebäder wie Cuxhaven und bis nach Hamburg. Unter www.reiselandniedersachsen.de sind interaktive Tourenplaner für diese und andere Radfernwege, aber auch Tagestouren zu finden. Ein interessanter Themenradweg ist zum Beispiel die Friedensroute Münster – Osnabrück, eine 4-Sterne-ADFC-Qualitätsradroute: Auf 163 Kilometern folgt sie im Teutoburger Wald und in der münsterländischen Parklandschaft den Spuren der „Friedensreiter“, die in den Verhandlungen über das Ende des Dreißigjährigen Krieges hin und her pendelten, bis es 1648 endlich zum Westfälischen Frieden kam.

Kraniche in der Lüneburger Heide

Die Heideregion rund um Uelzen ist die erste zertifizierte ADFC-RadReiseRegion in Niedersachsen. Hier sind alle Tages- und Rundrouten thematisch ausgerichtet. Die typische Heidelandschaft mit tollen Fotomotiven zeigt sich zum Beispiel auf der „Großen Landpartie“: Die Rundtour führt ab Bad Bevensen zu tausendjährigen Dörfern, Kirchen und Museen, durch Naturschutzgebiete mit Teichen und Großsteingräbern aus dem Altertum. Eine schöne Familientour ist die Kranichroute, die am Hundertwasser-Bahnhof in Uelzen startet. Sie führt zu einer Naturerfahrungsstätte und einem Biotop mit Beobachtungsplattform im Vogelschutzgebiet.



Foto: DJD/TMN/Thorsten Brönner



Foto: DJD/Tourismgesellschaft Osnabrücker Land mbH/Christoph Steinweg

Die ADAC Quiztour App - Erlebnistouren mit dem Fahrrad in OWL

Fahrradfahren ist gesund, macht Freude und liegt im Trend. Außerdem bietet Ostwestfalen-Lippe eine Fülle an Routen und spannenden Erlebnissen für Radfahrerinnen und Radfahrer. Aber wohin darf die Fahrt gehen und was lässt sich entlang des Weges entdecken?

Aufsteigen, losfahren, rätseln und genießen.

Rauf aufs Fahrrad und ab in die Natur – das ist die Devise der kostenfreien ADAC Quiztour App für Ostwestfalen-Lippe. Für Fahrradfahrerinnen und -fahrer, die nach neuen Strecken und Impressionen suchen, ist die App genau das Richtige. Dabei werden nicht nur die Beine gefordert, auch der Kopf darf angestrengt werden. Die App bietet die Möglichkeit, eine etwas andere Fahrradtour zu erleben, denn es können Erlebnistouren mit dem Fahrrad durch Ostwestfalen-Lippe geplant werden. Auf spannende Art und Weise werden so die Vielfalt unserer schönen Region und Orte, die noch nicht bekannt sind, entdeckt. Unterwegs dürfen unterschiedlichste Rätsel- und Fotoaufgaben gelöst werden.

So kann OWL – im wahrsten Sinne – neu erfahren werden.

Die erste ADAC Quiztour

Startpunkt der ersten Tour ist der Obersee. Von dort aus geht es über Milse und Heepen zu den Stauteichen und weiter zur freigelegten Lutter. Über die Bielefelder Innenstadt führt die Route zum Nordpark. Nach dem Besuch des Nordparks geht es über die Alm zur Fachhochschule und über Theesen dann entlang des Johannisbaches zurück zum Obersee.

Die zweite ADAC Quiztour

Die zweite Tour erkundet das Gebiet rund um die Emsquellen. Start- und Zielpunkt ist Schloß Holte-Stukenbrock. Von dort aus geht es über Liemke und Riege bis nach Hövelhof. Entlang der Emsquellen und dem Senner Truppenübungsplatz führt die Route wieder zurück Richtung Schloß Holte-Stukenbrock. Auf den gut ausgebauten Radwegen lässt es sich angenehm

fahren, sodass die Umgebung entspannt genossen werden kann: Felder und Weiden mit verschiedenen Tierarten, Wälder sowie Innenstädte und kleinere Ortschaften.

Die ADAC Quiztour App ist unabhängig von einer ADAC-Mitgliedschaft und im App Store sowie bei Google Play verfügbar. Lediglich das GPS muss noch angeschaltet werden, dann heißt es: Strecke planen, losfahren, Ziele in der App suchen und viel Spaß beim Quizzen haben. Je nach Streckenplanung werden zwischen 35 km und 45 km gefahren. Die Such- und Räselpunkte lassen sich in einem Umkreis von 10 bis 250 Metern in der App beantworten. Dafür müssen Fotos gemacht werden, Fragen bearbeitet oder Passwörter eingegeben werden.

Weitere Informationen unter:
www.adac-owl.de/quiztour



**Jetzt im Apple App Store
oder Google Play Store
herunterladen!**

ADAC Quiztour



adac-owl.de/quiztour

**ADAC
Ostwestfalen-
Lippe e.V.**

ADAC



Der Verein Initiative Paderborner Stadtauben sucht ehrenamtliche Helfer für die Stadtauben aus Paderborn

Initiative für weniger Tauben in der Innenstadt

Seit 2017 setzt sich die ehrenamtliche „Initiative Paderborner Stadtauben e. V.“ für eine tierschutzgerechte Regulierung der Stadtaubenpopulation in Paderborn ein.

Mit Unterstützung der Stadt Paderborn hat sie im Jahr 2020 ein erstes Taubenhaus eingerichtet, das den Tauben ein neues Zuhause bietet.

Inzwischen wurden 227 Tiere in den Taubenschlag eingesetzt und weitere 23 Tauben mit körperlichen Einschränkungen werden in einem Pflegeschlag versorgt. Knapp 300 gelegte Eier wurden bereits im ersten Halbjahr 2023 durch Gipseier ersetzt. Im Innenstadtbereich leben die Tauben nicht nur unter schlechten Bedingungen und müssen sich weitestgehend von Abfällen ernähren, sondern es kommt auch zu Verunreinigungen durch den Taubenkot. Bei den Stadtauben handelt es sich um verwilderte Haustauben, die auf Menschen angewiesen sind. „Das Ziel der Initiative ist, die Tauben in der Innenstadt zu reduzieren, indem wir den Tieren mit dem betreuten Taubenschlag einen artgerechten Lebensraum bieten und den Bestand durch Eierattrappen regulieren“, erklärt Ingrid Kelsey von der Initiative Paderborner Stadtauben. „So entsteht auf lange Sicht ein kleiner gesunder Stadtaubenbestand“, ergänzt Bettina Giese-Walhöfer.

Unterstützt wurde das sogenannte Stadtaubenmanagement durch die Stadt Paderborn, die neben dem Bauwagen aus dem Bestand des Grünflächenamtes auch die Grundausstattung für die Betreuung der Tauben bereitstellte.

„Die Taubenhäuser sind eine tolle Möglichkeit, den Tauben einen Platz in der Innenstadt zu schaffen. Mein Dank gilt allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die sich für dieses Projekt einsetzen“, sagte Bürgermeister Michael Dreier, der die Initiative Paderborner Stadtauben und deren Taubenschlag kürzlich besuchte.

Um sich auch zukünftig um die Betreuung der Tauben kümmern zu können, benötigen die Mitglieder der Initiative jedoch weitere Unterstützer.

Angesprochen sind Menschen jeden Alters, insbesondere auch Rentnerinnen und Rentner. Zu den Aufgaben zählen neben dem Austausch gelegter Eier gegen Attrappen unter anderem das Füttern der Tauben und die Reinigung des Taubenhauses sowie auch Tierarztfahrten und Pflege von verletzten Tauben. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.



Interessierte können sich beim Marktplatz für ehrenamtliches Engagement per Mail melden: info@ehrenamt-pb.de

Weitere Informationen zum Thema sind auf der Webseite der Initiative zu finden:

www.stadtauben-paderborn.com



Heizöl von Lausen zuverlässig und nahezu geräuschlos

Viele kennen das Problem: Da sitzt man morgens halb verschlafen noch beim Frühstück und plötzlich tanzt die Kaffeetasse über den Tisch, weil in nächster Nähe ein LKW mit laufendem Motor steht und gerade Heizöl liefert.

Leider war dieser Lärm bislang alternativlos, weil man ja weder frieren, noch den Heizöltank in Handarbeit mit einzelnen Kanistern füllen wollte. Und die Pumpen liefen halt nicht geräuschlos. Bis jetzt.

Lausen liefert (fast) flüsterleise!

Leise rollt der innovative, neue Tankwagen der Firma Lausen vor und pumpt elektrisch und emissionsfrei. Das verbessert nicht nur die Luft unter dem Küchenfenster, sondern ist auch für die Kunden und ihre Nachbarn eine deutliche Wohltat. Kein minutenlanges Motorbrummen, sondern ein leises Surren sorgt für den notwendigen Nachschub im Heizöltank.

Die Fahrzeuge sind einzigartig.

Tatsächlich einzigartig? Nicht ganz, denn es gibt derzeit 6 Fahrzeuge dieser Bauart und in wenigen Wochen werden es bereits 10 sein. Allerdings sind dies allesamt Fahrzeuge der Firma Lausen in Paderborn bzw. ihrer Muttergesellschaft mit Hauptsitz in Geldern.

Obwohl für jedes dieser modernen Lieferfahrzeuge der Preis eines Einfamilienhauses investiert wurde, weiß der Betriebsleiter Detlef Haberer, dass sich die Anschaffung lohnt. "Zum einen wissen unsere Kunden die geräuschlose Anlieferung sehr zu schätzen, aber vor allem ist die neue Technik auch aktiver Baustein hin zur CO₂-Neutralität," so Haberer.

"In den 26 Jahren, in denen ich bereits als Betriebsleiter bei Lausen aktiv sein darf, haben wir bereits viele Projekte umgesetzt, um unseren Service stetig zu verbessern und zu erweitern, und dabei auch die Energiewende mit zu begleiten", erzählt uns Detlef Haberer bei einem Rundgang und weist auf verschiedene Neuerungen hin.

Am Standort Grüner Weg 24 in Paderborn beziehen die Tankwagen ihren Strom zum Beispiel aus der neuen Photovoltaikanlage auf dem Firmendach. Und auch die auf dem Gelände befindliche Shell-Tankstelle und die Waschboxen beziehen ihre Energie nahezu komplett aus der Solaranlage. Nur logisch, dass hier auch E-Fahrzeuge der Kunden über Ladesäulen mit Power versorgt werden können.

Die Waschanlage wurde gerade modernisiert und mit neuester Technik inkl. Powerschaumprogrammen ausgestattet. Ein besonderes Highlight ist der Wohnmobil- und Caravan-Waschplatz, auf dem man über eine Treppe auf eine Empore gelangt, um so das Fahrzeug auch bequem von oben zu reinigen. "Der Platz wird gerne auch von Vans und LKW genutzt," weiß Detlef Haberer.

Aber zurück zum Heizöl.

Viele Besitzer einer Ölheizung haben es bereits erlebt, dass der Tank natürlich immer dann nachgefüllt werden muss, wenn man so garnicht damit rechnet. Also am Wochenende oder kurz vor Weihnachten. Das liegt aber nur daran, dass wir uns genau an diese Situationen noch Jahre später erinnern. Dann kommt ein Fahrer von Lausen notfalls auch schon mal an Heiligabend mit einigen Kanistern Heizöl für die "Notbetankung" vorbei. Aber spätestens am nächsten Tag wird dann auch vollgetankt.

Damit solche Situation aber eher die absolute Ausnahme sind, hat Detlef Haberer eine einfache Lösung: Er empfiehlt den sogenannten "Oilfox". Dieses Gerät misst alle 24 Stunden den aktuellen Ölstand, der über eine App abgerufen werden kann. So bekommt der Nutzer eine Warnmeldung, sobald es Zeit für eine Bestellung ist. Das vermeidet zuverlässig Trockenstände und spart den Kontrollgang in den Heizungskeller.

"Diese Technik setzen wir auch bei unseren Firmenkunden ein, die eine eigene Tankanlage für ihre LKW oder Landmaschinen betreiben, und die wir z.B. mit Dieselkraftstoff beliefern. Die Kunden müssen sich um nichts kümmern, und wir füllen die Tanks automatisch regelmäßig auf", erläutert Detlef Haberer.

Für Unternehmen, die keine eigene Tankanlage besitzen, bietet Lausen Dieselkraftstoff unter anderem auch an ihrer Tankstelle in Bad Lippspringe an, wo die Fahrzeuge im 24-Stunden-Betrieb rund um die Uhr betankt werden können. Gezahlt wird hier bequem mit einer TND-Tankkarte, die monatlich abgerechnet wird und die auch von anderen LKW-Tankstationen in ganz Deutschland akzeptiert wird.



LAUSEN Mineralöl- u. Schmierstoffhandel GmbH

Grüner Weg 24, 33098 Paderborn
Tel.: 05251 750077



PferdeStark 2023

Großveranstaltung in Dörentrup lockt Ende August mit Sport, Spiel, Spannung und Unterhaltung

Am 26. und 27. August ist das weitläufige Gelände von Schloss und Gut Wendlinghausen wieder Mittelpunkt der Zugferdewelt. Teilnehmer aus ganz Europa, von Portugal bis Litauen, von Italien bis Norwegen, haben sich bereits mit mehr

als 250 Pferden, aber auch mit Ponys, Eseln, Mulis und sogar Zugrindern angemeldet! Viele brennen nach der langen Corona-Zwangspause darauf, sich wiederzusehen und endlich vor Publikum wieder loslegen zu können.

FEEDBACK

„Es war gigantisch!“

(Verena Käs, Regensburg),

„I was so pleased to get there and had the most amazing time!“

(Kate Mobbs-Morgan, GB),

„PferdeStark was the most inspiring event I have ever been to“

(Morgan Andersson, Schweden).

„Allein für die Förderung des Europa-Gedankens gehörte den Veranstaltern eine Medaille verliehen!“

Henk de Mink (Niederlande);

„Sehr schöne Veranstaltung! Tolle Umgebung, gute Organisation, super Programm, viele Pferde!“

(Denis Ferber, Schwäbisch Hall)

Für Veranstalter **Stephan Bäker** von **SB-EventCatering** ist die **PferdeStark** nur eines von vielen Events, die er und sein Team im Laufe dieses Jahres durchführen. Die **PferdeStark** ist aber auch für ihn etwas ganz Besonderes: „Die gelöste und freundschaftliche Atmosphäre unter den Teilnehmern aus vielen Nationen begeistert mich jedes Mal, und steckt an!“, freut er sich. Gleichwertiger Partner bei seinem „Heimspiel“ in Dörentrup ist der gemeinnützige Verein **Interessengemeinschaft Zugpferde - IGZ**, der mit mehr als 100 ehrenamtlichen Organisatoren und Helfern alle „Pferdepunkte“ der Veranstaltung plant und umsetzt.

SPIEL

Seile machen
Ponyreiten
Steckenpferde basteln
Gespannpflügen für alle, die gerne möchten
Kartoffelernte von **kostenlosen** Biokartoffeln
Kutschefahren am Fahrsimulator für jeden
Holzrückewettbewerb mit Steckenpferden

Mitmachaktionen

SHOW

Spektakuläre Show-Acts

Trickreitertruppe Troupe Jehol (F), Show-Team Stal Talpe (B), NRW-Landgestüt Warendorf, Internationale Kaltblut-Reitquadrille, Minishettys in Action u.v.m.

Aussteller

Ausstellerstände

Zahlreiche Verkaufs- und Informationsstände, Vielfältiges Getränke- und Imbissangebot

UNSERE SPONSOREN:

**Samstag, den 26. und
Sonntag, den 27. August,
täglich von 8 bis 18 Uhr.
Parken kostenlos!**

SPORT

Reitwettbewerbe

Working Equitation
Geschicklichkeitsreiten im Parcours,

Fahrwettbewerbe

Einspanner, Zweispänner und Vierspanner:
Kombinierte Dressur- und Kegelfahrwettbewerbe sowie Hindernisfahren

SPANNUNG

Europameisterschaften im Holzrücken und Pflügen

„S-Dressur“ vor Stamm und Pflug: Die Besten der Besten Europas zeigen ihr Können und das ihrer Pferde auf dem Acker, im Parcours und im Wald

BILDUNG

Arbeitsvorführungen

Kommentierte Ackerarbeiten, Heu- und Silagernte mit modernen Pferdezuggeräten, Getreideernte mit dem Mähbinder, Geräteausstellung
Kommentierte Forstarbeit im Wald

Fachvorträge zum modernen und zeitgemäßen Arbeitspferdeeinsatz

Mit freundlicher Unterstützung von



www.pferdestark.de



PferdeStarkOWL



pferdestark_

Jetzt Tickets sichern!





Wieso Wikinger, Herr Banghard?

Karl Banghard leitet das Freilichtmuseum Oerlinghausen und organisiert seit über zwanzig Jahren die Wikingertage. Mit uns spricht er über die Veranstaltung „Die Wikinger kommen“ am 16. und 17. September.

Herr Banghard, was haben Wikinger in Oerlinghausen zu suchen?

Karl Banghard: Lippe gehört sicher nicht zu den Kerngebieten der Wikinger (lacht). Aber das Gebiet wurde von Wikingern durchkreuzt: 782 kam etwa eine Däne mit dem Namen Halfdan auf dem Hoftag Karls des Großen in Bad Lippspringe. „Wikinger“ ist für uns nur ein Reizwort, um den Leuten Lust aufs Frühmittelalter zu machen. Geboten bekommen sie dann ein umfassendes Bild von Mitteleuropa in dieser Zeit. Wir wollen mit der Veranstaltung nicht nur das Bildungsbürgertum ansprechen. So etwas funktioniert nur mit einer für alle verständlichen Botschaft - Wikingern eben.

Wer waren die Wikinger?

Karl Banghard: Wikinger hatten von allem etwas: Sie waren biedere Bauern und die professionellsten Seefahrer ihrer Zeit. Räuber und Kaufleute (was sich bekanntlich nicht ausschließt). Gewaltverbrecher und feinsinnige Künstler. Businessmen. Und sicherlich fand sich auch so mancher Trottel unter ihnen. In Schubladen lassen sie sich nicht stecken.

Das Bild der blutrünstigen Dunkelmänner aus den Beschreibungen ihrer mittelalterlichen Gegner ist ebenso albern wie das Bild der Lichtgestalten, das die völkischen Apostel unserer Zeit entwerfen.

Wie bringen Sie dieses Lebensbild rüber?

Karl Banghard: Bei den Oerlinghauser Wikingertagen treffen Sie auf möglichst wenige Klischees. Hier ist Vielfalt

Trumpf. Sie begegnen nicht nur den klassischen Wikinger-Darstellern, sondern auch Slawen, Ostwestfalen, Kiewer Rus und vielleicht sogar einem Sarazenen. Dieses bunte Bild dürfte dem damaligen Leben recht nahe kommen. Sprechen Sie uns an und es kommt eine verlässliche Auskunft zurück. Das ist der große Unterschied zu einer kommerziellen Mittelalterveranstaltung.

Was ist wohl der Reiz daran, Wikinger zu spielen?

Karl Banghard: Die Leute haben kein Problem, in die frühmittelalterliche Welt im Freilichtmuseum reinzukommen. Es fällt ihnen dagegen schwer, wieder rauszukommen. Viele empfinden nach einem Wikingerwochenende ihren modernen Alltag etwas trister als gewöhnlich. Das Geheimnis ist, dass Living History zwei Dinge miteinander verbindet, die im normalen Leben so gut wie nicht zu haben sind: Freiheit und Sicherheit. Living History kann ein sehr intensiver Einstieg in die Geschichte sein. Das heißt aber nicht, dass man sie nicht bierernst nehmen muss.

Haben Sie einen Lieblingsfund aus dem wikingerzeitlichen Lippe?

Karl Banghard: Falschgeld! In Lage-Müssen wurde ein gefälschter arabischer Dinar des 8./9. Jahrhunderts entdeckt. Eine findige Lipperin hatte das exotische Falschgeld zu einer Gewandschließe umfunktioniert. Die war übrigens so ausgerichtet, dass man den Koranspruch auf der Münze lesen konnte. Hatte die Frau eine Ahnung von der neuen Religion? Der Fund zeigt auf jeden Fall, dass Lippe eng in das wikingerzeitliche Handelsnetz eingebunden war.

Was bekommt man nun konkret in Oerlinghausen zu sehen?

Karl Banghard: Das lässt sich schwer in drei Sätzen zusammenfassen: Kampfschauen, Modenschauen, Handwerksvorführungen, einen Wikingermarkt und vieles mehr. Für die Kleinen gibt es zahlreiche Mitmachaktionen. Ein Highlight sind dieses Jahr die Falknereivorführungen. Nordeuropa war im Mittelalter eines der beliebtesten Exportzentren für Falken. Für wikingerzeitliches Essen ist ebenfalls gesorgt. Und das alles gibt es zu sehr familienfreundlichen Preisen.

Beinahe 3 Jahrzehnte Oerlinghauser Wikingertage und kein bisschen müde?

Karl Banghard: Gerade die Tradition ist der Reiz. Viele Größen der Wikinger-Szene haben in Oerlinghausen ihre ersten Schritte gemacht. Und so manche Präsentationsformen, die heute europaweit gängig sind, wurden das erste Mal in Oerlinghausen getestet. So zum Beispiel die Wikinger-Modenschauen. Darüber hinaus ist die Oerlinghauser Veranstaltung für viele Aktive eine Eintrittskarte in die Museumswelt. Nicht jede Darstellergruppe wird zu diesem Event zugelassen, es gibt strenge Auswahlkriterien. Die großen Museen in Deutschland wissen dies und nutzen uns als Talentscouts für die eigenen Veranstaltungen. Unser Museum hat sehr früh – bereits in den 1980er Jahren – mit diesem Format angefangen. Damals war das eine echte Pionierleistung.

Aber heute gibt es Mittelaltermärkte wie Sand am Meer. In vielen Kleinstädten hat in der Zwischenzeit der Mittelaltermarkt die Kirmes ersetzt. Der feine Unterschied in Oerlinghausen ist das Ambiente. Hier leben Frühmittelalterdarstellerinnen und -darsteller in detail-gerecht nachgebauten frühgeschichtlichen Häusern. Und eben nicht auf Baumarktparkplätzen, wie bei so manchem Trash-Mittelaltermarkt. Dazu kommt die Internationalität der Veranstaltung: Wikinger aus Frankreich, Polen, Dänemark, England, den Niederlanden oder Luxemburg reisen für die Oerlinghauser Wikingertage an. Sie bringen ihre Lebensart mit in den Teutoburger Wald. Das macht den Rundgang sehr abwechslungsreich. Und schließlich kann man in Oerlinghausen sicher sein, dass man fundierte Information zum Frühmittelalter bekommt.

Ein letzter Wunsch?

Karl Banghard: Dass die Zeit auf den Wikingertagen ein bisschen stehen bleibt. Das wünschen wir uns doch alle.



Die Wikinger kommen!

Eine Veranstaltung im Archäologischen Freilichtmuseum am Barkhauser Berg 2-6, 33813 Oerlinghausen
 Samstag, 16. September 12-18 Uhr
 Sonntag, 17. September 10-17 Uhr





Foto: DJD/Frontline/Getty Images/Silke Woweries

Schädliche Parasiten unschädlich machen

So können Hunde und Katzen vor gefährlichem Parasitenbefall geschützt werden

(djd). Ob Freigänger oder Hauskatze, wilder Junghund oder gemütlicher Sofakuschler: Sie alle können von einem Parasitenbefall betroffen sein, der durch übertragbare Krankheiten für Vierbeiner sogar gefährlich werden kann.

Dabei haben Parasiten viele Gesichter – ob Zecke, Floh oder Haarling. Die befallenen Haustiere werden "Wirt" genannt, da sie dem "Schmarotzer" als Nahrungsquelle dienen. Zecken etwa können nicht nur für Menschen, sondern auch für Haustiere eine Bedrohung sein, da sie gefährliche Krankheitserreger wie Borreliosebakterien übertragen können.

Unsichtbarer Schutzmantel für die Vierbeiner

Sind Hund oder Katze von Flöhen befallen, äußert sich dies meist mit starkem Juckreiz und Unruhe des Tieres. Noch schlimmer kann es werden, wenn das Tier allergisch auf Bestandteile des Flohspeichels reagiert. Dann können neben Juckreiz auch Haarausfall und entzündliche Hautreaktionen die Folge sein. Anders als Zecken und Flöhe saugen Läuse und Haarlinge nicht immer Blut. Haarlinge ernähren sich sogar ganz von Haaren und Hautschuppen.



Foto: DJD/Frontline/Stockphoto/K. Thahhofer

Das Problem für die befallenen Tiere: Hautprobleme und starker Juckreiz. Mit einem Kombischutz-Antiparasitikum wie Frontline Combo kann man Hund, Katze sowie Frettchen gegen Parasiten wie Zecken, Flöhe und Haarlinge wirksam schützen. Zusätzlich zum Schutz auf dem Tier unterbricht das Mittel auch den Befall der direkten häuslichen Umgebung durch Floheier, Flohlarven und Flohpuppen.

Es begleitet Katzen und Hunde auf ihren Abenteuern wie ein unsichtbarer Schutzmantel.

Speziell für Hunde gibt es zudem den Parasitenschutz Frontline Tri-Act. Neben dem Schutz gegen Zecken und Flöhe werden auch fliegende Parasiten abgewehrt wie die Asiatische Tigermücke oder der Leishmanioseüberträger Sandmücke – und das schon vor dem Stich. Beide Präparate sind als Spot-ons in vordosierten, auf das Gewicht des Tieres abgestimmten Pipetten in Apotheken erhältlich.

Parasiten nehmen den Wirkstoff auf

Nachdem die Pipette auf die Haut des Vierbeiners aufgetragen wurde, verteilt sich die enthaltene Wirkstofflösung auf dem natürlichen Talgfilm auf der Haut des Tieres. Für eine optimale Verteilung sollte es bis zu zwei Tage vor und nach der Anwendung nicht gebadet werden, um die optimale Hautbarriere zu gewährleisten. Die Parasiten nehmen den Wirkstoff dann bei Kontakt mit Fell und Haut auf. Die im Kombischutz enthaltene Wirkstoffkombination macht Parasiten innerhalb weniger Tage unschädlich. Gleichzeitig wird bei regelmäßiger Anwendung die Entwicklung neuer Floheier, -larven und -puppen gehemmt und der Flohzyklus so noch effizienter unterbrochen.



Foto: DJD/Frontline



Babykatzen suchen ein neues Zuhause!

Sheela und Sigggi stehen hier stellvertretend für viele kleine Babykatzen im Tierheim Paderborn.

Sie kommen teilweise mit ihrer Mutter zu uns oder werden völlig verwaist gefunden. Die Kleinsten unter ihnen, die noch gefüttert werden müssen, kommen in Pflegestellen unter und werden auch von dort aus vermittelt.

Jetzt warten bereits die ersten vermittlungsfähigen Katzenkinder auf ein Zuhause. Gerne würden diese zu zweit oder zu einer bereits vorhandenen jungen Katze ausziehen wollen.

Bei Interesse gerne einen Termin zum näheren Kennenlernen machen.



Tierheim „Tiere in Not e.V.“ Paderborn

Hermann-Löns-Str. 72 • 33104 PB-Schloß Neuhaus
www.tierheim-paderborn.de

Spendenkonto: Sparkasse Paderborn Detmold Höxter
IBAN: DE47 4765 0130 0019 0013 04
BIC: WELA DE 3LXXX

YOUPAX

gewinnt Deutschen Preis für Onlinekommunikation

Das junge Glaubensportal im Erzbistum Paderborn überzeugt die Jury in der Kategorie „Multichannel Communications“

Paderborn / Berlin (pdp). An einem Freitagabend im Juni 2023 in Berlin: Preisverleihung beim Deutschen Preis für Onlinekommunikation. Die Saalbeleuchtung wird gedimmt. Die Nominierten werden vorgelesen. Dann öffnet die Laudatorin den Umschlag: „Gewinner des Deutschen Preises für Onlinekommunikation in der Kategorie ‚Multichannel Communications‘ ist ... YOUPAX – das junge Glaubensportal im Erzbistum Paderborn.“

Das YOUPAX-Team mit Diözesanjugendpfarrer Tobias Hasselmeyer, YOUPAX-Redakteur Tobias Schulte sowie den Werkstudierenden Theresa Oesselke und Lukas Arenhövel springt auf, jubelt, läuft über den roten Teppich und nimmt den Deutschen Preis für Onlinekommunikation entgegen. Auf der Bühne bedankt sich Jugendpfarrer Tobias Hasselmeyer: „Wir haben ja schon 2000 Jahre Firmengeschichte hinter uns – und Kommunikation ist unser Kernauftrag. Aber nicht immer kriegen wir das als Kirche gut hin. Deswegen ist es total super, von der Jury bestätigt zu bekommen, dass wir unsere Arbeit mit YOUPAX richtig gut machen.“

Nach einem Siegerfoto auf der Bühne nimmt das Team den Preis mit zu seinem Tisch und feiert den Erfolg. „Wir haben nicht unbedingt damit gerechnet“, sagt Redakteur Tobias Schulte. In der Kategorie Multichannel Communications waren neben YOUPAX unter anderem Projekte von Siemens, dem WWF und dem Verteidigungsministerium nominiert. Doch Schulte gibt auch zu, dass er ein wenig Hoffnung hatte. „Am Vormittag haben wir YOUPAX als Team vor der Jury aus Kommunikationsprofis von Unternehmen und Verbänden vorgestellt. Da war schon zu spüren, wie sehr die von unserer Arbeit begeistert sind. Das tut unheimlich gut.“

Grundstein in Hardehausen gelegt

Den Preis widmet das YOUPAX-Team allen, die das junge Glaubensportal aufgebaut und weiterentwickelt haben – vor allem dem ehemaligen Jugendpfarrer Stephan Schröder und dem ersten YOUPAX-Redakteur Dirk Lankowski, heute Redaktionsleiter in der Abteilung Kommunikation des Erzbischöflichen Generalvikariats.

Beide sind vor mehr als zehn Jahren im Jugendhaus Hardehausen mit dieser neuen Form der kirchlichen Kommunikation gestartet.





Ausgezeichnet in der Hauptstadt (v.l.): Die beiden Werkstudierenden Lukas Arenhövel und Theresa Oesselke, YOUPAX-Redakteur Tobias Schulte und Diözesanjugendpfarrer Tobias Hasselmeyer. Fotos: privat.

Außerdem dankt das YOUPAX-Team besonders den Mitarbeitenden der Agentur K+G in Münster, mit denen sie eng zusammenarbeiten.

„Ohne den Grundstein, der in Hardehausen gelegt wurde, sowie die Begleitung bei der Identitätsentwicklung und Unterstützung von K+G bei Projekten wie ‚Achtung Advent‘ wäre diese Auszeichnung gar nicht möglich gewesen“, sagt Redakteur Schulte.

Auszeichnung für Teamarbeit

Der Jubel über die Auszeichnung für YOUPAX war nicht nur in Berlin zu spüren. Auch in der Kommunikationsabteilung des Erzbischöflichen Generalvikariats in Paderborn wurde der Preis gefeiert. Heike Meyer, Leiterin der Abteilung Kommunikation im Generalvikariat, freut sich: „Unser junges Glaubensportal YOUPAX wird mit ganz viel Leidenschaft, Kreativität und Initiative von nur einer Handvoll festen und freien Mitarbeitenden und Werkstudierenden betrieben. Wir freuen uns riesig mit dem Team und für das Team, dass ihr Einsatz durch die Auszeichnung nun auch externe Anerkennung erfährt.“

www.youpax.de



Der Deutsche Preis für Onlinekommunikation ist der wichtigste Digital Award im deutschsprachigen Raum. Er wird veranstaltet von Quadriga Media Berlin und dem Magazin für Kommunikation KOM.

Der ASP informiert

Brandgefahr durch Akkus im Abfall!

In den letzten Monaten kommt es nicht nur in Paderborn vermehrt zu gefährlichen Zwischenfällen, die durch in Abfalltonnen entsorgte Batterien ausgelöst werden. Der Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb Paderborn (ASP) berichtet, dass durch die zunehmende Nutzung von Batterien und Akkus die Brandgefahr für Abfallentsorgungsfahrzeuge gestiegen ist. Dies gefährdet nicht nur die Besatzung der Fahrzeuge, sondern auch Unbeteiligte.

Immer häufiger werden gebrauchte oder defekte Akkus und Batterien aus Unwissenheit oder wegen des geringen Aufwands im Hausmüll entsorgt, meist im Restabfall. Die enthaltenen, teils giftigen Stoffe und der Aufbau der Batterien bergen allerdings großes Gefahrenpotenzial. Kraftspeicher in allen Größen können Feuer im Abfallbehälter, dem Entsorgungsfahrzeug oder auf der Deponie auslösen und somit die Bemannung des Fahrzeugs sowie Passanten gefährden.

Zudem ist in den Abfallentsorgungsfahrzeugen viel Technik verbaut. Ein Kompaktierer im Bauch der Entsorgungsfahrzeuge presst den Abfall mit hohem Druck zusammen, sodass der Inhalt mehrerer Hundert Behälter in ein Fahrzeug passt. Dies spart Fahrkosten und garantiert somit niedrige Abfallgebühren. Die Akkus und Batterien werden mit großer Kraft zusammengedrückt und es kann Funkenflug entstehen, der im schlimmsten Fall zu einem Brand führen kann. Auch der direkte Kontakt der Zellen mit der Mechanik im Abfallentsorgungsfahrzeug kann Funkenschlag auslösen.

Die Abfallberatung des ASP bittet die Bevölkerung zum Schutz von Mensch und Umwelt Batterien und Akkus sachgerecht zu entsorgen.

Kleine Batterien und Knopfzellen werden in fast allen Supermärkten angenommen. Größere Akkus, z. B. von Laptops können über den jeweiligen Händler oder die Recyclinghöfe kostenlos entsorgt werden. Neben der Brandgefahr bergen die Energiespeicher teils seltene und wertvolle Rohstoffe in sich, die recycelbar sind und im Sinne der Ressourcenschonung dem Kreislauf wieder zugeführt werden sollten. Der geringe Mehraufwand der ordnungsgemäßen Entsorgung hat also einen großen Nutzen für die Gemeinschaft.

Bei Unsicherheiten wegen der korrekten Entsorgung stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ASP mündlich oder schriftlich gerne beratend zur Verfügung.

Achtung: Brandgefahr bei Lithium-Ionen-Akkus!



Nicht selten kommt es beim Recycling von E-Schrott zu Bränden wegen nicht korrekt entsorgter Lithium-Ionen-Akkus. Sind diese beschädigt oder überhitzt, besteht Brandgefahr! Darum ist es besonders wichtig, sie vor der Rückgabe des Allgeräts herauszunehmen und getrennt zu entsorgen.



Künstliche Intelligenz

Die (un)sichtbare Revolution unseres Alltags

Ein Beitrag von Matthias Teurtrine

Die künstliche Intelligenz (KI) erobert die Welt und gestaltet unser tägliches Leben grundlegend um. Diese unsichtbare Revolution, obwohl sie oft unbeachtet bleibt, hat tiefgreifende Auswirkungen auf die Art und Weise, wie wir leben und arbeiten. Von Büros bis hin zu unseren Wohnzimmern, von den Fabrikhallen bis hin zu den Klassenzimmern – die KI ist überall.

In unserem Arbeitsalltag hat die KI bereits in vielen Bereichen zu beachtlichen Veränderungen geführt. Automatisierte Systeme übernehmen repetitive Aufgaben, was Mitarbeitern mehr Zeit für komplexere und kreative Dinge gibt. Zum Beispiel verwendet Google KI, um Kalendereinträge vorzuschlagen, automatisch E-Mails zu sortieren und sogar Antworten vorzuschlagen. Im Handwerk können KI-gesteuerte Roboter genutzt werden, um präzise und schnelle Arbeit zu leisten, von der Zuschneidung von Materialien bis hin zur Qualitätskontrolle.

Unsere Lerngewohnheiten sind ebenfalls im Wandel begriffen. Mit KI-gesteuerten Lernplattformen können Inhalte personalisiert werden, um den individuellen Bedürfnissen der Schüler gerecht zu werden. KI kann auch verwendet werden, um Lernmaterialien zu erstellen, Lernfortschritte zu verfolgen und gezieltes Feedback zu geben. Dies ermöglicht es den Schülern, in ihrem eigenen Tempo zu lernen und ihre Fähigkeiten effektiver zu entwickeln.

Die KI hat auch bereits die Entstehung neuer Berufe und Geschäftsfelder ermöglicht. Von KI-Spezialisten, die KI-Systeme entwickeln und warten, bis hin zu Ethikberatern, die sich mit den moralischen und gesellschaftlichen Auswirkungen der KI auseinandersetzen. Gleichzeitig werden bestimmte Berufe,

die sich auf standardisierte und wiederkehrende Aufgaben konzentrieren, zunehmend durch KI bedroht sein.

In unserem privaten Leben hat sich KI schon seit einigen Jahren bei vielen Menschen als unser ständiger Begleiter etabliert, ohne dass wir dies wirklich so wahrgenommen haben. KI-gesteuerte digitale Assistenten wie Amazons Alexa oder der Google Assistant können uns dabei helfen, unser Leben zu organisieren, indem sie uns an Termine erinnern, das Licht in unserem Zuhause steuern oder uns dabei helfen, neue Rezepte auszuprobieren. Und auch hier begeben wir uns aus Bequemlichkeit gewollt oder fahrlässig in eine Abhängigkeit. Oder zweifeln Sie an dem Ergebnis, wenn Ihnen Ihr Navigationsgerät die vermeintlich beste Route vorschlägt?

Die KI ersetzt Freundschaften und persönliche Gespräche

Im Kern funktionieren KI-Systeme mit Spracheingabe und -ausgabe, indem sie menschliche Sprache erkennen, analysieren und entsprechend darauf reagieren. Dieser Prozess beinhaltet das Hören und Verstehen der Sprache (Spracherkennung), das Verstehen der Bedeutung der Worte (Natürliche Sprachverarbeitung), die Entscheidung, wie darauf zu reagieren ist (KI-Entscheidungsfindung) und schließlich das Formulieren und Aussprechen einer Antwort (Sprachsynthese).

Ein Beispiel dafür ist der digitale Assistent Amazon Alexa, der auf Sprachbefehle reagiert und eine Vielzahl von Aufgaben ausführen kann, von der Beantwortung von Fragen bis hin zur Steuerung von Smart-Home-Geräten. Aber die

Technologie geht noch weiter. Systeme wie OpenAI's GPT können komplexe Unterhaltungen führen und auf eine Vielzahl von Themen eingehen.

Für einsame Singles und Rentner kann diese Technologie besonders wertvoll sein.

Eine KI kann ihnen Gesellschaft leisten, indem sie Geschichten erzählt, Rätsel stellt oder einfach nur zuhört. In Japan zum Beispiel wird der Roboter Pepper bereits in Seniorenheimen eingesetzt, um den Bewohnern Gesellschaft zu leisten.

Es gibt allerdings auch Risiken und Herausforderungen bei dieser Technologie. Eine davon ist die Vermenschlichung von KI-gesteuerten Maschinen und Robotern. Während es auf der einen Seite positiv ist, dass Menschen einen „Freund“ in ihrer KI finden können, besteht auf der anderen Seite die Gefahr, dass Menschen zu stark auf diese „Freundschaft“ angewiesen werden und ihre sozialen Fähigkeiten verlieren.

Zudem besteht die Gefahr, dass Menschen, die sich einsam fühlen, anfällig für Manipulationen durch KI werden könnten, besonders wenn diese KI von Unternehmen gesteuert wird, die möglicherweise nicht immer die besten Interessen des Einzelnen im Blick haben.

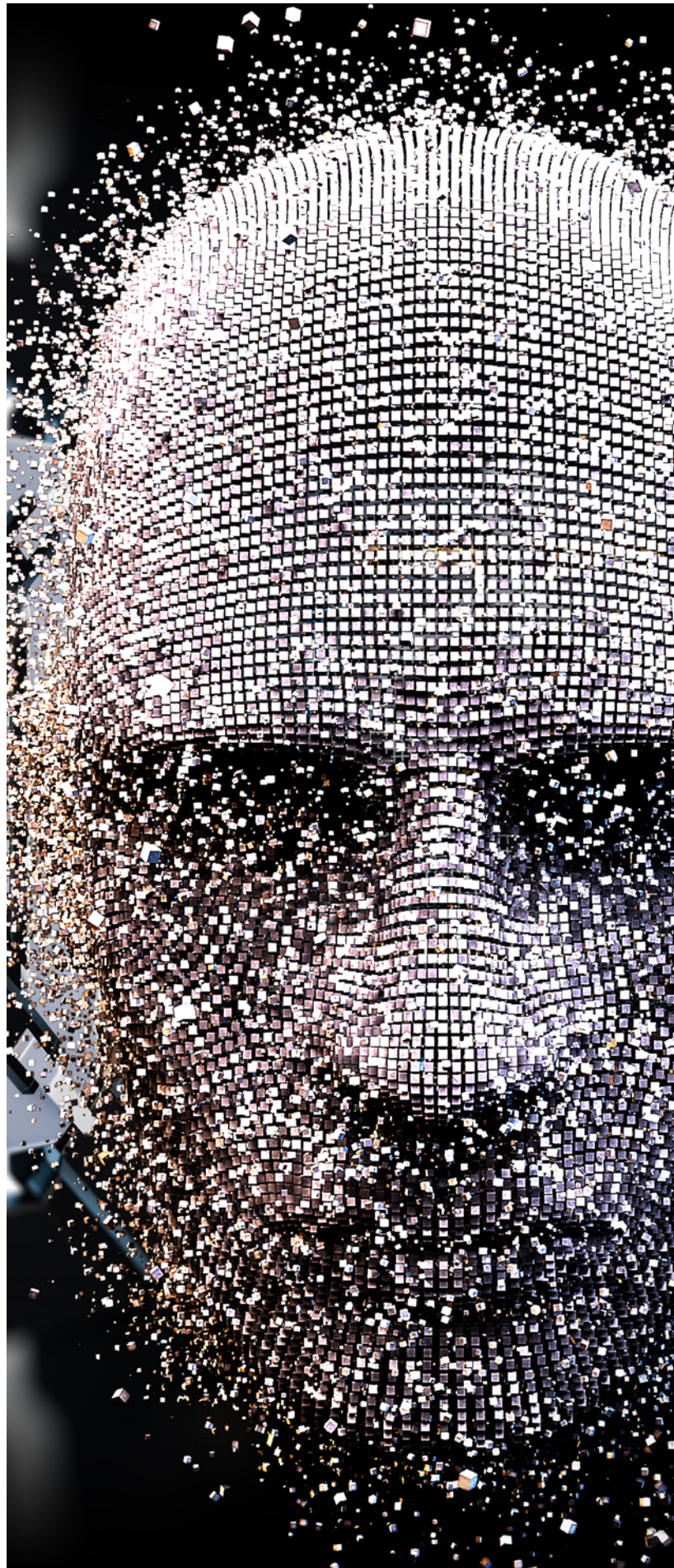
Vergessen wir nicht die Marktforschung als vielleicht größten Nutznießer der KI. Mit ihrer Fähigkeit, große Mengen von Daten zu analysieren, kann die KI Unternehmen helfen, Kundentrends zu identifizieren und ihre Produkte und Dienstleistungen zu verbessern. So können Unternehmen Produkte entwickeln, die besser auf die Bedürfnisse ihrer Kunden zugeschnitten sind, und Marketingkampagnen durchführen, die effektiver auf ihre Zielgruppen abgestimmt sind.

Chancen und Risiken

Trotz der vielen Vorteile und Chancen, die die KI bietet, ist es wichtig, sich auch der Risiken und Herausforderungen bewusst zu sein. Dazu gehören die Sorge um den Verlust von Arbeitsplätzen, Datenschutzbedenken und die Gefahr der übermäßigen Abhängigkeit von Technologie. Um diese Herausforderungen zu bewältigen, benötigen wir eine sorgfältige Regulierung, eine breite öffentliche Diskussion und Bildung über die Möglichkeiten und Grenzen der KI. Wir müssen uns immer auch der Gefahren bewusst sein.

Die KI ist hier und sie ist gekommen, um zu bleiben. Sie bietet uns unglaubliche Chancen, unser Leben zu verbessern, sowohl im beruflichen als auch im privaten Bereich. Doch wie bei jeder mächtigen Technologie liegt es an uns, sie verantwortungsbewusst zu nutzen und ihre volle Kraft zum Wohle aller zu entfalten.

Wir leben in spannenden Zeiten.



Teutrine Medien & Consulting

Matthias Teutrine

Unternehmer. Innovationsmanager. Speaker.

www.teutrine.de



Bildrechte: Stadt Paderborn, Fotografie: Andreas Gaidt

Masp. -Kompanie übergibt historische Mitgliederlisten an das Stadt- und Kreisarchiv Paderborn

Wichtige historische Quellen

Vor fast 30 Jahren vertraute der Paderborner Bürgerschützenverein von 1831 dem damaligen Stadtarchiv seine historischen Bestände als Dauerleihgabe zur sicheren Verwahrung an. Der auf mittlerweile 494 Aktenstücke angewachsene Bestand erfuh nun durch die Masp. -Schützen eine wichtige Ergänzung.

Gut aufgelegt waren Masp. -Hauptmann Hubert Salmen, Feldwebel und Geschäftsführer Frank Deitelhoff und Ehren-Oberleutnant Ulrich Stohldreier bei der Übergabe von Mitgliederverzeichnissen der Kompanie aus der Zeit von 1899 bis 1968. „Solche Verzeichnisse“, so der Leiter des Stadt- und Kreisarchivs Wilhelm Grabe, „sind wichtige historische Quellen, zumal wenn sie über einen so langen Zeitraum vorliegen.“

Denn sie enthalten nicht nur die Namen der Mitglieder, sondern auch deren Adressen und Berufe.

Damit liegen Angaben vor, auf deren Basis ein Soziogramm

des Vereins erstellt werden kann, das sich im Laufe der Jahrzehnte vermutlich verändert hat.

Was waren es für Bürger, die sich bei den Masp. engagierten? Aus welchen sozialen Schichten stammten sie, wie sah ihr Wohnumfeld aus?

Für Antworten auf diese und weitere Fragen liegen die Quellen nun im Stadt- und Kreisarchiv. Doch damit nicht genug: Ulrich Stohldreier kündigte bereits weitere Ergänzungen an. So wird er in nächster Zeit Digitalisate der Mitgliederlisten nachliefern und Protokolle der Unteroffiziersvereinigung – eine andere, aber nicht weniger interessante Quelle zur Erforschung des Paderborner Schützenwesens.

Als 1994 der Hauptteil der Schützenüberlieferung ins Stadtarchiv kam, wurde er „im Tresor gesichert“, wie es in einem Warteaufsatz hieß. Ein Tresor ist Stadt- und Kreisarchiv heute nicht mehr vorhanden, eine sichere Unterbringung ist dennoch garantiert.

Dr. Marco Trienes wird neuer WFG-Geschäftsführer

Paderborner Rat entschied in einer Sondersitzung

Dr. Marco Trienes wird neuer Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Paderborn mbH (WFG). Das entschied der Paderborner Rat in einer Sondersitzung als Gesellschafter der städtischen Tochter.

Der gebürtige Nettetaler wird ab dem 1. Oktober dieses Jahres die Nachfolge von Frank Wolters antreten, der sich nach sechs Jahren in Paderborn zum 1. April 2023 als Geschäftsführer der Tegel Projekt GmbH Berlin einer neuen Herausforderung gestellt hat. Kommissarisch hatte Uwe Schoop die Geschäftsführung der 100prozentigen Stadttochter zwischenzeitlich übernommen.

Dr. Marco Trienes ist 46 Jahre alt und als Interimsleitung bei der Wirtschaftsförderung Wuppertal tätig, bei der er seit 2017 angestellt ist. Bevor er die Leitung übernommen hatte, war er als Stellvertreter des Vorstands der Wirtschaftsförderung Wuppertal aktiv. Von 2002 bis 2017 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Rheinisch-Westfälisch Technischen Hochschule Aachen. Dort hatte er auch sein Studium der Wirtschaftsgeographie erfolgreich abgeschlossen. Im Juli 2013 beendete er dort auch seine Promotion zum Dr. rer. nat. mit der Note „sehr gut“.

Trienes, der sich selbst als kreativer und kommunikativer Rheinländer bezeichnet, wandert und reist in seiner Freizeit gerne.

„Dr. Trienes hat im Bewerbungsverfahren durch seine berufliche Erfahrung, seine Fachkompetenz in der Wirtschaftsförderung und sein persönliches Auftreten überzeugt“, so Bürgermeister und WFG-Aufsichtsratsvorsitzender Michael Dreier, der die WFG als wichtigen Akteur im städtischen Netzwerk sieht. Mit Standortentwicklung, Smart City und Digitalisierung, Einzelhandel und Stadtentwicklung, Immobilien- und Standortentwicklung verfüge der neue WFG-Geschäftsführer über Erfahrungen in Themen, die in Paderborn an der Tagesordnung seien.

„Ich freue mich sehr darauf, in dieser verantwortungsvollen Position für die Stadt Paderborn tätig sein zu dürfen“, betont Dr. Marco Trienes. Der Standort überzeuge mit seinem Wirtschafts- und Wissenschaftsprofil sowie seiner hohen Lebensqualität. „Zusammen mit dem starken Team der Wirtschaftsförderung sowie Rat und Verwaltung möchte ich zur zukunftsorientierten Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandorts beitragen und Ansprechpartner für die Unternehmen sein“, unterstreicht der neue Geschäftsführer der WFG.



Dr. Marco Trienes wird neuer Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Paderborn mbH (WFG). Das entschied der Paderborner Rat in einer Sondersitzung als Gesellschafter der städtischen Tochter. Der gebürtige Nettetaler wird ab dem 1. Oktober dieses Jahres die Nachfolge von Frank Wolters antreten, der sich nach sechs Jahren in Paderborn zum 1. April 2023 als Geschäftsführer der Tegel Projekt GmbH Berlin einer neuen Herausforderung gestellt hat.

Bildrechte: Stadt Paderborn, Fotograf: Jens Reinhardt





Foto: CWW Paderborn

Ausbildung erfolgreich abgeschlossen

23 neue Fachkräfte bei einem gemeinsamen Frühstück geehrt

Die Prüfungen sind geschafft, die Urkunden erhalten und die Freude groß: 12 frischgebackene Heilerziehungspflegerinnen und 11 Erzieherinnen und Erzieher haben erfolgreich ihre Ausbildungen bei der Caritas Wohnen gGmbH in den Kreisen Höxter und Paderborn abgeschlossen.

Im Kreis Höxter gratulierten nun auf dem Campus des HPZ St. Laurentius stellvertretend für das Unternehmen die Fachbereichsleitungen Heike Schill-Fornefeld und Nicole Leifeld den neuen Fachkräften: „Wir freuen uns, dass wir allen, die bei uns bleiben möchten, ein entsprechendes Angebot unterbreiten konnten.“

Die Ausbildungsleiterin der Caritas Wohnen gGmbH Kristin Wieners überreichte ein kleines Geschenk des Arbeitgebers:

„Ihr seid ein sehr leistungsstarker Jahrgang und gerade im letzten Jahr habt ihr noch mal große Entwicklungen gemacht, nachdem euch die Beschränkungen der Coronapandemie nicht mehr im Weg standen.“

Zusammen mit Teamleitungen und Praxisleitungen feierten die Absolventinnen und Absolventen ihren Erfolg bei einem ausgiebigen Frühstück im Haus Bethlehem.

Schon bald werden die neuen Auszubildenden starten: „Wir sind sehr froh und auch ein bisschen stolz, dass wir im neuen Ausbildungsjahr sowohl im Kreis Höxter als auch im Kreis Paderborn alle freien Ausbildungsplätze besetzen konnten“, so Kristin Wieners.



Informationen über den Träger:

Caritas Wohn- und Werkstätten im Erzbistum Paderborn e. V. (CWW Paderborn)

Der Verein „Caritas Wohn- und Werkstätten im Erzbistum Paderborn e. V.“ (CWW Paderborn) mit Sitz in Paderborn bietet in 40 Einrichtungen und Diensten der Alten- und Behindertenhilfe rund 4000 Menschen Begleitung und Betreuung und beschäftigt mehr als 2600 Mitarbeiter. Die Einrichtungen und Dienste der Behindertenhilfe befinden sich schwerpunktmäßig in den Kreisen Paderborn und Höxter. Die Einrichtungen der Altenhilfe erstrecken sich über das gesamte Erzbistum Paderborn. Der Verein gliedert sich in drei gemeinnützige GmbHs (Wohnen, Werkstätten, Altenhilfe).

Gastfamilien gesucht in Paderborn, Salzkotten, Warburg und Brakel

Elf junge Menschen aus Honduras, Brasilien, Madagaskar und Namibia absolvieren ab Herbst einjährigen Freiwilligendienst über mundus Eine Welt e.V.

(pdp). Der mundus Eine Welt e.V., getragen vom Erzbistum Paderborn und vom Diözesanverband Paderborn des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), begrüßt im Herbst elf junge internationale Freiwillige aus den Partnerländern Honduras, Brasilien, Madagaskar und Namibia in Deutschland. Sie werden einen einjährigen Freiwilligendienst in verschiedenen sozialen Einrichtungen auf dem Gebiet des Erzbistums absolvieren. Dafür werden Gastfamilien gesucht, in denen die jungen Menschen während ihrer Zeit in Deutschland leben.

So ermöglicht das Freiwilligenprogramm interkulturelles Lernen zuhause – voneinander und miteinander.

Die ersten vier Wochen ihres Freiwilligenjahrs werden die jungen Gäste im September 2023 gemeinsam in Paderborn verbringen, um einen Deutsch-Intensivkurs zu machen. Anschließend wechseln die internationalen Freiwilligen in die Orte ihrer Einsatzstellen. Der Verein mundus Eine Welt e.V. sucht deshalb für den ersten Monat (September 2023) Gastfamilien in Paderborn, für die restlichen elf Monate von Oktober 2023 bis August 2024 Gastfamilien in Paderborn, Salzkotten, Warburg und Brakel.

Um Gastfamilie zu werden, gibt es keine expliziten Vorgaben für die Familiengröße. Vielmehr sind Neugierde und Offenheit für andere Kulturen und Interesse am wechselseitigen Lernen voneinander wichtig. Ebenso sollte die oder der Freiwillige ein eigenes Zimmer bewohnen können und mit in den Alltag der Gastfamilie eingebunden werden und daran teilhaben.

Treffen zur Vorbereitung und zum Austausch

Für alle Gastfamilien steht der mundus Eine Welt e.V. als Ansprechpartner zur Verfügung. Der Verein führt auch ein Vorbereitungstreffen und weitere Austausch- und Reflexionstreffen durch.

Die Freiwilligen haben über das Jahr verteilt verschiedene Seminare, um ihre Erfahrungen zu reflektieren. Sie werden von Mentorinnen und Mentoren und Ansprechpersonen in den Einsatzstellen begleitet.



Interessierte können sich für nähere Informationen an Referentin Johanna Frommelt wenden:

E-Mail: frommelt@mundus-eine-welt.de
Telefon: 05251 - 2065280

Weitere Informationen:
www.mundus-eine-welt.de/sued-nord/gastfamilien

#interkulturelles Lernen

Du kannst...

offen auf Menschen
zugehen?

Du hast bereits Erfahrung
in Beratung und Verkauf von
Anzeigen, Versicherungen,
Telefonbüchern, Kosmetik,
Werbartikeln, Mode
oder Schwippdidu?

Oder machst Du vielleicht
was völlig anderes und
interessierst Dich für einen
Quereinstieg in die bunte
Welt der Medien?

Du willst Dich verändern?

Dann mach was Neues.
Mach es bei uns.

Jetzt bewerben!



Tel. 05231 - 92 70 777
www.teutrine-medien.de





Aqua-Fitness im eigenen Pool

Wie man auch bei hohen Temperaturen Freude an der Bewegung behält

(djd). Die Sommer in Deutschland werden im Durchschnitt immer heißer: Auf Joggen, Walken oder das Fitnessstudio haben an tropischen Tagen nur die wenigsten Lust, abends sitzt man dann lieber gemütlich im schattigen Biergarten.

Wer auch bei Hitze aktiv sein und etwas für die Gesundheit tun möchte, setzt auf Aqua-Fitness – im eigenen Pool.

1. Schwimmen ist gesund und entspannt

Schwimmen steht für Wellness, Fitness, Gesundheit und Entspannung. Im eigenen Pool direkt vor der Tür kann

man vom stressigen Alltag relaxen, so oft und wann man will. Schwimmen ist überhaupt der Gesundheitssport Nummer eins. Die gesamte Muskulatur wird wegen des Wasserwiderstands gleichmäßig gefordert, Schwimmen löst Verspannungen, regt die Durchblutung an und unterstützt das Herz-Kreislauf-System. Zugleich ist Bewegung im Wasser im Gegensatz zu vielen anderen Sportarten schonend für Sehnen, Gelenke, Bänder und Wirbelsäule.

2. Jeden Tag ein Kurzurlaub – ohne Reisestress

Immer mehr Menschen empfinden es als anstrengend, sich an freien Wochenenden oder in den großen Ferien mit vielen anderen Reisenden im Stau auf der Autobahn oder auf einem überfüllten Flughafen zu treffen. Ein Pool im Garten bedeutet dagegen jeden Tag einen kleinen stressfreien Kurzurlaub.

3. Für die Kleinen ist ein Pool das Größte

Viele Kinder leiden unter Bewegungsmangel, an heißen Tagen wird die Motivation, sich draußen zu bewegen, nicht größer. Das öffentliche Freibad ist mit Parkplatzsuche, Warteschlangen an Kasse und Eistheke ein zwiespältiges Vergnügen. Mit einem Pool im Garten dagegen haben Kinder unter Aufsicht mit ihren Freunden unbeschwertem Spaß an der Bewegung im Wasser. Hier lernen sie zudem viel schneller das Schwimmen als im überfüllten Freibad.

4. Anschaffung fürs Leben

Fertigpools sind eine Anschaffung fürs Leben, sie verursachen keinen Einbaustress und keine hohen Kosten und sind auf fast jeder Grundstücksgröße realisierbar. Die Komplett-Sets von Pool Systems etwa sind vollständig montiert, verrohrt und verkabelt. Experten des Anbieters beraten bei Bedarf vor Ort, der Pool wird individuell konfiguriert, zudem gibt es einen bundesweiten Montage- und Inbetriebnahmeservice. Mehr Infos: www.pool-systems.de

5. Klimafreundlichkeit

Zum Thema Klimaschutz muss ein privater Pool nicht im Widerspruch stehen. Beispiel Poolüberdachung: Sie hält das Wasser schön warm. Umso weniger Heizenergie ist nötig, um die Badesaison über die heißen Tage hinaus zu verlängern. Bei der Poolbeheizung selbst sind Wärmepumpen heute die Heiztechnik der Wahl, für einen besonders hohen Wirkungsgrad sorgen Varianten mit modernster Inverter-Technologie. Noch umweltfreundlicher ist eine Solarheizung.



Foto: DID/Pool-Systems.de/FomVeid/Shutterstock



Thi-Brunnen

HERZLICH WILLKOMMEN

„BÜRGERLICH GUTE KÜCHE“

Öffnungszeiten:

Mo & Di: geschlossen

Mi - Sa: 17:00 Uhr bis Ende offen

So: geschlossen



info@thi-brunnen-pb.de

Tel.: 05251 8786000

Thisaut 4, Paderborn


KITZGAMS
PADERBORN



Bildrechte: Stadt Paderborn, Fotograf: Joanna Becker

Ministerin Ina Scharrenbach zu Besuch in Paderborn

Übergabe von Förderbescheiden an Bürgermeister Michael Dreier

Im Juli war Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen, zu Besuch in Paderborn, um Bürgermeister Michael Dreier Förderbescheide für die Stadt Paderborn zu überreichen. Neben dem Bürgermeister nahm auch Pfarrer Eckhard Düker einen Förderbescheid für die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Paderborn entgegen.

Förderbescheide

Die Ministerin überreichte Michael Dreier insgesamt zwei Förderbescheide, einen Förderbescheid der Städtebauförderung 2023 für den 2. Bauabschnitt des Paderauenparks, über circa 1.300.000 Euro sowie einen Förderbescheid für den Wiederaufbauplan Sturmtief Emmelinde, rund 9,294 Millionen Euro.

Pfarrer Eckhard Düker nahm für die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Paderborn einen Förderbescheid der Denkmalförderung 2023 für die Abdinghofkirche über circa 559.000 Euro entgegen.

Bürgermeister Michael Dreier betonte während der Übergabe der Förderbescheide: „Der Tornado hat vor rund einem Jahr für gewaltige Schäden, insbesondere auch an der grünen Lunge im Herzen unserer Stadt, gesorgt. Ich freue mich daher besonders, dass wir heute von Frau Ministerin Scharrenbach den Förderbescheid mit der Unterstützung für den Wiederaufbau und die Beseitigung der Schäden erhalten haben, wofür ich im Namen aller Paderbornerinnen und Paderborner danke.“

Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen: „95 Wiederaufbau-Maßnahmen enthält der Wiederaufbauplan der Stadt Paderborn nach dem verheerenden Sturmtief ‚Emmelinde‘ im Mai 2022. Rund 23,7 Millionen Euro Schäden sind verursacht worden, davon werden rund 12 Millionen Euro Versicherungen übernehmen. Das Land Nordrhein-Westfalen unterstützt den Wiederaufbau in Paderborn mit rund 9,3 Millionen Euro: Instandsetzung des Paderquellgebietes, Technisches Rathaus, Geißelscher Garten und vieles mehr wird wieder hergestellt werden.“

„Die öffentlichen Grünflächen spielen über die reine Naherholungsfunktion hinaus eine wichtige ökologische, klimatische und auch soziale Rolle für unsere Innenstadt. Ihre bestmögliche Weiterentwicklung und Pflege ist daher eine große Verpflichtung für uns. Wir freuen uns sehr über die Unterstützung, die wir dafür vom Land NRW erhalten“, erklärte die Technische Beigeordnete Claudia Warnecke.

Im zweiten Bauabschnitt des Paderauenparks werden die Grünflächen nördlich der Pader durch ein neues Wegesystem aufgewertet.

Das prägende Element „Pader“ soll im Park erlebbarer gemacht werden.

Erreicht werden soll dieses unter anderem durch eine naturnähere Abflachung und Gestaltung des Ufers im Bereich der östlichen Paderwiesen. Des Weiteren sollen zusätzliche Aufenthaltsbereiche, unter anderem ein Spielplatz, diesen Bereich an der Pader aufwerten.

Im Wiederaufbauplan des Sturmtiefs Emmelinde muss an verschiedene Orte gedacht werden, an denen die Tornadoschäden beseitigt werden.

Nachdem am 20. Mai 2022 ein heftiger Tornado über Paderborn fegte, wurde in einigen Gebieten ein Bild der Verwüstung hinterlassen. So ist beispielsweise die Planung für die Riemekestraße gestartet, dort wird es eine Komplett-Erneuerung des Bürgersteiges mit ausreichend großen Baumstandorten geben. Zudem sind die Baumaßnahmen im Riemekepark beauftragt worden, sodass diese im Herbst starten können. Weiterhin wurden für den Geisselschen Garten drei Landschaftsarchitekturbüros beauftragt, Planungsvorschläge zu erarbeiten, auf deren Grundlage ein Vorschlag ab Herbst 2023 weiter ausgearbeitet wird. Im Gartendenkmal wird derzeit ein Planungsbüro ermittelt, welches ab Anfang 2024 die Planung des Wiederaufbaus erstellt. Aber auch einige weitere Orte werden im Wiederaufbauplan nach dem Sturmtief berücksichtigt wie zum Beispiel die Schäden in den Wallanlagen oder im Straßengrün allgemein.



Bildrechte: Stadt Paderborn



Ein Experten-Tipp
von Rüdiger Röhl

Wir wollen, dass Sie Ihr gutes Recht bekommen.

Der Schutz, der in Ihr Leben passt.

Egal, ob zu Hause, im Beruf oder im Verkehr: In fast allen Bereichen des Lebens kann es zu Situationen kommen, in denen Sie für Ihr gutes Recht streiten müssen. Wir unterstützen Sie dabei – mit Lösungen, die perfekt auf Sie und Ihr Leben zugeschnitten sind.

Warum ein Rechtsschutz so wichtig ist.

Es kann das Bußgeld sein, weil Sie zu schnell gefahren sind. Oder der Nachbar, der ständig laute Musik hört. Vielleicht aber auch eine unerwartete Kündigung, die plötzlich auf dem Schreibtisch liegt. Oder die Baustelle vor dem Urlaubshotel. Aus ganz normalen Alltagssituationen können schnell Rechtsangelegenheiten werden. Nicht nur für Sie, sondern für jeden zweiten Menschen in Deutschland. Denn rund 60% der Deutschen hatten schon einmal einen Rechtsstreit. Und der kann nicht nur Zeit und Nerven, sondern je nach Streitwert auch Tausende von Euro kosten. Aber mit dem ERGO Rechtsschutz müssen Sie das Kostenrisiko vor Gericht nicht scheuen.

Perfekt geschützt von Anfang an.

Rechtsschutz fängt bei uns nicht erst beim Rechtsstreit an. Schon bei den ersten rechtlichen Fragen sind wir an Ihrer Seite – und begleiten Sie, wenn Sie sich auf den Rechtsweg machen. Kompetent, unkompliziert und mit Leistungen, die Sie entspannt in die Zukunft blicken lassen.

Kein Mensch ist wie der andere. Und je nach Lebensphase und Familiensituation unterscheiden sich auch die Ansprüche an eine Rechtsschutzversicherung.

Sie können sicher sein: Wir haben auch für Sie die passende Lösung. Lassen Sie sich beraten!

ERGO

Ihr Versicherungspartner vor Ort:

Subdirektion
Rüdiger Röhl

Detmolder Str. 267, 33175 Bad Lippspringe

Tel 05252 53187

ruediger.roehl@ergo.de

www.ruediger-roehl.ergo.de



Foto: did/ORCA AFFAIRS/Kzenon - stock.adobe.com

Zivil- und Katastrophenschutz: Mehr Menschen für ein Ehrenamt begeistern

(djd). Über 1,7 Millionen Menschen engagieren sich in Deutschland ehrenamtlich im Zivil- und Katastrophenschutz. Das bedeutet, dass sie diese Tätigkeit meistens in ihrer Freizeit und unentgeltlich erbringen. Mit ihrem Einsatz tragen sie dazu bei, die Bevölkerung zu schützen, nach Unglücken Hilfe zu leisten und wieder sichere Verhältnisse herzustellen - wie nach der Ahrtal-Flut im Juli 2021. Dieses freiwillige Engagement wird immer bedeutsamer und trägt zu einer krisenfesten Bevölkerung bei. Daher möchte das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) durch die Kampagne „Mit dir für uns alle“ mehr Menschen für ein Ehrenamt begeistern und die Bevölkerung für das Thema sensibilisieren. Unter dem Motto „Egal was du kannst, du kannst helfen“ zeigt die Kampagne, dass sich jede und jeder Einzelne auf ganz individuelle Art und Weise engagieren und aktiv einbringen kann.

Community-Wall, Fotowettbewerb, Ausstellung

In diesem Jahr startet die dritte Auflage der Kampagne mit einer Vielzahl an neuen Maßnahmen. Das Herzstück bilden eine Community-Wall, ein Fotowettbewerb sowie eine Fotoausstellung im Herbst. Bei der ersten Maßnahme können Ehrenamtliche in einem interaktiven Format auf der Kampagnenwebseite schreiben, mit welchen Fähigkeiten sie sich im Zivil- und Katastrophenschutz engagieren. Beim Fotowettbewerb „Dein Bild - Für uns alle“ konnten Interessierte bis Mitte Juni ein Foto aus dem Ehrenamt einreichen. Die

besten 20 Einreichungen wurden anschließend auf der Kampagnenwebseite veröffentlicht und stellten sich dem Votum der Besucher und Besucherinnen. Die vier Bilder mit den meisten Stimmen werden bei einer Fotoausstellung im Herbst gezeigt. Sie soll im öffentlichen Raum der vier deutschen Städte Kiel, Koblenz, Jena und Chemnitz stattfinden.

Krisenresilienz ist eine Gemeinschaftsaufgabe

Ohne das Ehrenamt würde das Hilfeleistungssystem im Zivil- und Katastrophenschutz in Deutschland nicht funktionieren. Die Resilienz im Krisenfall ist eine gemeinschaftliche Aufgabe von Bund, Ländern, Kommunen und den Organisationen. Letztere, namentlich die Hilfsorganisationen ASB, DLRG, DRK, JUH und MHD, die Feuerwehren und das THW, werden durch Ehrenamtliche getragen. Deshalb ist die Resilienz der Bevölkerung im Krisenfall umso größer, je mehr Menschen sich ehrenamtlich engagieren. Die Helferinnen und Helfer tragen ihr Wissen in die Gesellschaft und fungieren als Multiplikatoren und Multiplikatorinnen. Deshalb ist Bevölkerungsschutz auch immer ein gesamtgesellschaftlicher Auftrag.



Mehr Informationen zur Kampagne, zur Vielfalt ehrenamtlicher Tätigkeiten und allen weiteren Maßnahmen findet man unter:

www.mit-dir-fuer-uns-alle.de

EHRENAMT PADERBORN

Ehrenamtsausbildung: Erfahrungswissen für Initiativen (EFI)

**Wer sich heute
auf den Weg machen möchte,
um ehrenamtlich aktiv zu werden,
muss das nicht alleine tun!**

Die Abteilung Soziale Teilhabe des Sozialamtes der Stadt Paderborn bietet für alle Interessierten erneut die Seminarreihe im Rahmen des Programms „Erfahrungswissen für Initiativen“ an. Im Jahr 2005 wurde diese Ehrenamtsausbildung in Paderborn zum ersten Mal angeboten und findet seitdem einmal jährlich statt. An fünf Seminartagen werden Themen wie die Umsetzung eigener Projektideen, Öffentlichkeitsarbeit, gewaltfreie Kommunikation und interkultureller Umgang miteinander unterrichtet. Dabei wird der Blick auch darauf gelenkt, wo die eigenen Stärken und Schwächen liegen und wie die individuellen Ressourcen eingesetzt werden können.

Teilnehmen können alle, die ihre Lebens- und Berufserfahrungen nutzen und ihre Ideen in neue Projekte einbringen möchten, unabhängig davon, ob man sich schon lange Zeit im Vereinswesen engagiert oder als Neueinsteiger aktiv werden möchte. Wer möchte, bringt sich im Anschluss mit seinem neu erworbenen Wissen in Bereichen der Kultur, Bildung, Soziales, Umwelt oder Sport mit ein.

Die Seminarinhalte bauen aufeinander auf und die Tage sind nur zusammenhängend zu absolvieren. Eine Teilnahme an einzelnen Tagen ist nicht möglich. Veranstaltungsort ist das Projektbüro der Abteilung Soziale Teilhabe in der Mühlenstraße 43 in Paderborn.

Die Veranstaltungstage sind am 16. und 17. Oktober 2023 und am 20. und 21. November 2023 jeweils von 9.30 bis 15.30 Uhr. Am 29. Januar 2024 folgt ein Reflexionstag, an dem die Teilnehmenden die Zertifikate entgegennehmen.

Anmeldungen werden ab sofort entgegengenommen!



Für weitere Fragen stehen die Mitarbeiterinnen der Abteilung Soziale Teilhabe zur Verfügung. Hier werden auch ab sofort die Anmeldungen entgegengenommen: **Tel.: 05251 / 8811255** oder per E-Mail: **ehrenamt@paderborn.de**

Wenn der Maler zweimal klingelt

Diese Rechte haben Verbraucher bei Handwerkeraufträgen

(djd). Sei es für kleinere Instandsetzungen oder umfassende Renovierungen - wer ein eigenes Haus besitzt, benötigt immer wieder einmal Handwerker. Gerade bei Reparaturaufträgen werden viele Absprachen per Handschlag besiegelt. Laut Erik Stange, Pressesprecher des Bauherren-Schutzbund e. V. (BSB), kann damit aber Ärger vorprogrammiert sein.

Mit schriftlichen Vereinbarungen werde Streitigkeiten über Inhalt und Umfang sowie über Termine für den Auftrag vorgebeugt, so Verbraucherschützer Stange. Wenn umfangreichere Arbeiten geplant sind, sollte auf jeden Fall ein niedergeschriebener Vertrag geschlossen werden.

Zahlung nach Arbeitsfortschritt

Besonders bei den Zahlungsvereinbarungen sollten die Auftraggeber genau hinsehen, empfiehlt Stange. Das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB) räumt Handwerkern das Recht auf eine Abschlagszahlung ein, da sie mit Material- und Personalkosten in Vorleistung gehen - allerdings erst, wenn durch die Handwerkerleistungen ein Wertzuwachs erreicht ist. Eine „Zahlung bei Auftragsbestätigung“ muss jedoch nicht akzeptiert werden.

Zudem ist zu prüfen, ob die Höhe einer geforderten Zahlungsrate tatsächlich dem Wert der erbrachten Leistung entspricht. Stange weist zudem darauf hin, dass bei großen Umbau- oder Modernisierungsmaßnahmen ein Verbraucherbauvertrag zustande kommt. In diesem Vertrag gehört zu den Pflichten von Handwerker und Auftraggeber ein Sicherheitseinbehalt in Höhe von fünf Prozent der vereinbarten Gesamtvergütung.

Mängel schriftlich fixieren

Der Auftraggeber hat ein Recht auf mängelfreie Arbeit des Handwerkers. Bei umfangreicheren Maßnahmen lohnt es sich daher, einen Bausachverständigen, etwa einen BSB-Bauherrenberater, zur Abnahme hinzuzuziehen.

Unter www.bsb-ev.de gibt es dazu mehr Infos und Beraterkontakte. Wenn Mängel festgestellt werden, sollten diese schriftlich festgehalten und ihre Beseitigung ebenfalls in Schriftform unmissverständlich eingefordert werden. Zudem hat der Hausbesitzer ein Zurückbehaltungsrecht gegenüber den Zahlungsforderungen. Er kann einen Betrag in der doppelten Höhe des Aufwands einbehalten, den die Beseitigung der Mängel kosten würde.

Bedeutender Liborius-Codex in Pariser Museum entdeckt

Handschrift des 9. Jahrhunderts lag lange unbeachtet im Petit Palais in Paris

Das Liborius-Projekt des Erzbischöflichen Stuhls, das unter Federführung von Prof. Dr. Volker de Vry geleitet wird, hat letzte Woche eine Handschrift aus dem 9. Jahrhundert im Musée des Beaux-Arts im Petit Palais in Paris zu Tage gefördert, die dort lange unbeachtet geschlummert hatte. De Vry nahm nun zu den ersten Ergebnissen Stellung.

„Diese Handschrift ist ein unbeschreiblicher Glücksfall für die Liborius-Forschung“, so der Geschäftsführer der Liborius-Gesellschaft.

Bei dem nur 16 Seiten langen, aber vollständigen Pergament-Codex mit großer karolingischer Initiale, handelt es sich um eine Vita des Bischofs Pavatius von Le Mans (Pontifikat von 332-375), dem Vorgänger von Liborius, von dem sich auch einige Reliquien im Liborischrein befinden.

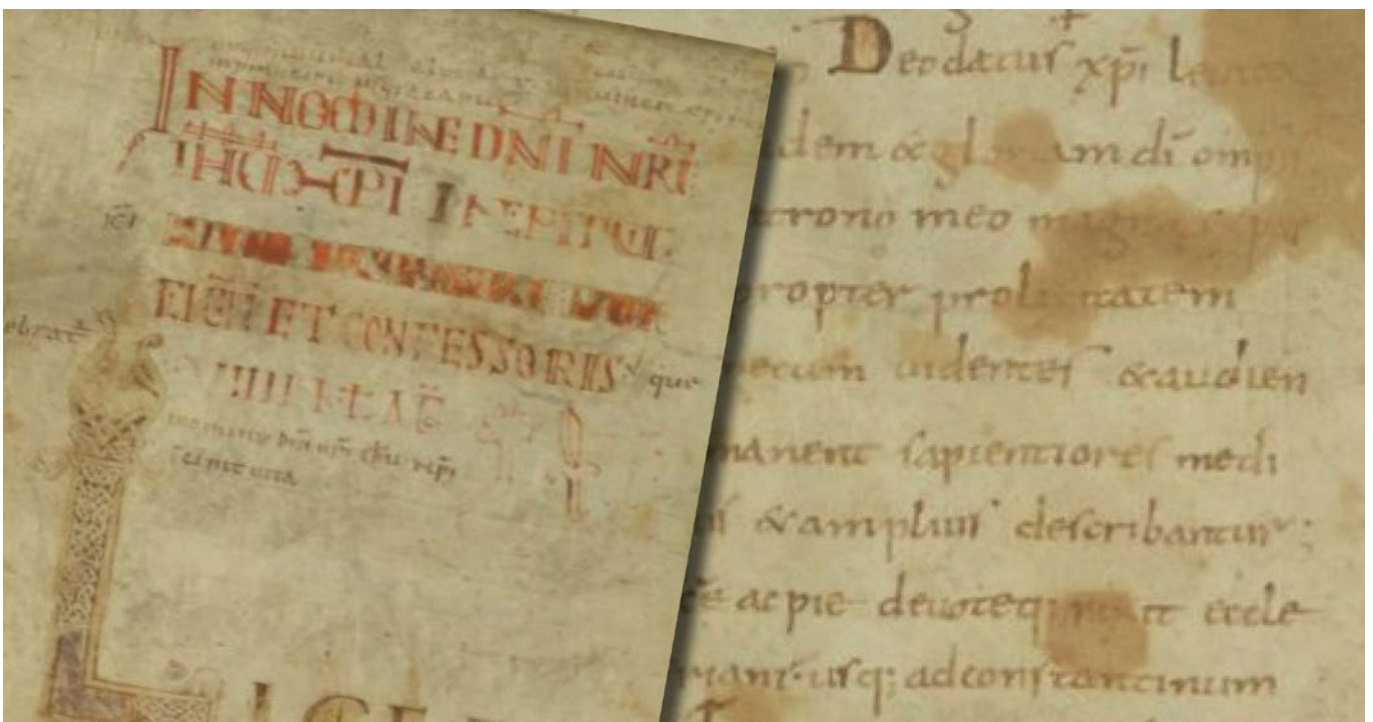
Die Größe des Pergament-Codex beträgt 28 x 20 cm.

Das Alter: 9. Jh., so de Vry, und nicht 10./11. Jh. wie dort vermutet. Damit ist der Codex so alt wie die Translatio selbst, fast 1200 Jahre. Im Zuge der Forschungen über das gesamte Handschriftencorpus der Manuscripta Liboriana,

das 1993 in Freiburg begonnen hatte, sind nun über 400 Handschriften bekannt, die über das Leben und die Translatio des hl. Liborius berichten. Mit einer Veröffentlichung des 2. Teils der Manuscripta Liboriana wird 2026 gerechnet. Dann werden auch in der Erzbischöflichen Akademischen Bibliothek alle 400 Handschriften über Liborius online zugänglich sein und zugleich in einem riesigen Archiv von über 400 Aktenordnern.

„Das ist dann weltweit einmalig“, so de Vry.

„Die Handschrift im Petit Palais in Paris ist auch deswegen so bedeutend, weil wir nun erstmalig in eine Vita blicken, wie sie tatsächlich kurz nach der Translatio auch über Liborius ausgesehen haben wird. Derzeit verortet die Handschrift direkt nach Le Mans.“ Am Schluss berichtet die Vita über Liborius, unter anderem unter welchen römischen Kaisern er die Kirche von Le Mans geleitet hatte. „Zugleich ist sie für die Überlieferungsgeschichte der Berichte über die ersten Bischöfe von Le Mans von einem gänzlich und absolut unschätzbarem Wert“, so de Vry. Die Auswertung wird dauern. De Vry unterhält in der Sache bereits einen Expertenaustausch mit der Universität Cambridge.



Bildrechte: Musée des Beaux-Arts im Petit Palais in Paris



Landwirte laden zum Erlebnistag in Paderborn ein: **Trecker on Tour – Fahr mit!**

Paderborn /WLV (Me). Am Sonntag, den 20. August 2023 von 11 bis 17 Uhr laden die Landwirte aus dem Kreis Paderborn und der Landwirtschaftliche Kreisverband Paderborn zum sommerlichen Erlebnistag ein. Der große Treckertag ereignet sich auf einer Wiese und einem Stoppelfeld nahe dem Hof von Familie Gockel, Husener Straße 200, Paderborn.

Unter dem Motto: „Trecker on Tour – Fahr mit!“ setzen die Akteure ihre wichtigste Arbeitsmaschine ins Rampenlicht. Dabei darf die gesamte Vielfalt der Landwirtschaft nicht fehlen. „Mit diesem Tag wollen wir den Besuchern die Vielseitigkeit der Landwirtschaft in Paderborn näherbringen und erfahrbar machen“, sagt Hubertus Beringmeier, Vorsitzender des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes Paderborn. „Interessierte sollten sich diesen Tag schon einmal freihalten.“

Der Trecker im Mittelpunkt

Für alle, die einmal auf einem richtigen Trecker mitfahren möchten, bietet der Treckeraktionstag die ideale Gelegenheit: Die Landwirte aus dem Kreis nehmen Groß und Klein auf den Treckern mit zu einer Runde über das Stoppelfeld.

Auf was dürfen sich die Besucher noch freuen?

Außerdem lockt eine vielseitige Landmaschinenausstellung, ein Mähdrescher in Kleinformat, an dem die Funktionsweise eines großen Mähdreschers erlebt werden kann oder eine Holzkuh zum Wettmelken. Auch die rollende Waldschule, der Imkerverein Paderborn e.V. und ein Infomobil der Landwirte sind mit dabei.

Für das leibliche Wohl ist mit süßen und deftigen Köstlichkeiten aus der Region gesorgt. Der Tag hält für Jung und Alt eine Vielzahl an Aktionen und Mitmachprogrammen bereit. Der direkte Austausch aber auch Spiel und Spaß sollen an diesem Tag im Vordergrund stehen. Die Paderborner Landwirte freuen sich über zahlreiche Besucher.



Auf einen Blick:

Trecker on Tour – Fahr mit!
Landwirtschaft entdecken
Beginn: 11 Uhr, Ende: 17 Uhr

Am Hof Gockel: Husener Straße 200, Paderborn

Kostenloser Eintritt

Trecker on Tour - Fahr mit!

Landwirtschaft entdecken



20.08.2023

Am Hof Gockel (Husener Str. 200 - Paderborn) 11-17 Uhr



Eintritt frei



Gesundheit Schluck für Schluck

Trinktipps für Frauen, Ältere, sportlich Aktive und Schwangere



(djd). Regelmäßig genug zu trinken, ist für alle wichtig. Mindestens anderthalb Liter pro Tag sollten es sein, bei Hitze deutlich mehr. Wer die richtigen Getränke wählt, kann dabei noch mehr für die Gesundheit tun. Natürliche Mineral- und Heilwässer liefern mit der Flüssigkeit zugleich kalorienfrei wichtige Mineralstoffe. Heilwässer können darüber hinaus zahlreiche Beschwerden lindern. Wer beim Trinken worauf achten sollte, verraten die folgenden Tipps.

Für sportlich Aktive

Wer leistungsfähig bleiben will, kann mit Mineral- und Heilwässern Magnesium und andere Mineralstoffe nachtanken. Für den Nachschub des wichtigen Muskel-Mineralstoffs sorgen natürliche Wässer mit mindestens 100 Milligramm Magnesium pro Liter. Natriumreiche Wässer gleichen den Wasserhaushalt schneller aus, da Natrium Wasser bindet.

Regelmäßig trinken,
so lautet eine Faustregel nicht nur für ältere Menschen.

Für Frauen

Da der weibliche Körper zehn Prozent weniger Wasser enthält, ist es für Frauen besonders wichtig, regelmäßig Flüssigkeit zu sich zu nehmen. Zudem können calciumreiche Heilwässer ab etwa 250 Milligramm Calcium pro Liter helfen, die Knochen zu stärken und einer späteren Osteoporose vorzubeugen.

Für Schwangere und Stillende

Um das Kind zu versorgen, brauchen Schwangere und Stillende mehr Flüssigkeit und Mineralstoffe wie zum Beispiel Magnesium und Calcium für den Aufbau von Knochen und Zellen. Dieses liefern natürliche mineralstoffreiche Mineral- oder Heilwässer kalorienfrei. Stillende trinken am besten zu jeder Stillmahlzeit ein Glas Wasser.

Für ältere Personen

Ältere Menschen sollten viel trinken und genügend Mineralstoffe, aber weniger Kalorien aufnehmen. Ideale Quellen dafür sind natürliche Heilwässer, die kalorienfrei Flüssigkeit

und wichtige Mineralstoffe liefern. Zugleich können sie beispielsweise helfen, die Knochen zu stärken (ab 250 Milligramm Calcium), die Verdauung anzukurbeln (ab 1.200 Milligramm Sulfat) oder Sodbrennen zu lindern (ab 1.300 Milligramm Hydrogencarbonat).

Heilwässer im Überblick

Heilwässer sind Naturprodukte, die in der Regel viele Mineralstoffe enthalten und nachgewiesene Wirkungen auf die Gesundheit ausüben. Die meisten Heilwässer schmecken ähnlich wie Mineralwässer und können auch täglich in größeren Mengen getrunken werden, um Gesundheit und Wohlbefinden sanft zu unterstützen.

Zurzeit gibt es in Deutschland 23 verschiedene Heilwässer, die in Flaschen abgefüllt werden.

Unter www.heilwasser.com findet sich ein Gesamtverzeichnis mit einer praktischen Suchfunktion nach den enthaltenen Inhaltsstoffen. Erhältlich sind Heilwässer in Lebensmittel- und Getränkemärkten. Auf dem Etikett jeder Flasche sind Inhaltsstoffe, Anwendungsgebiete und Trinkempfehlungen verzeichnet.

Heilwasser: Inhaltsstoffe & Anwendungen

Calcium *ab ca. 250 mg/Liter*

- Calciummangel
- Osteoporose

Magnesium *ab ca. 100 mg/Liter*

- Magnesiummangel und dessen Folgen

Hydrogencarbonat *ab ca. 1.300 mg/Liter*

- Übersäuerung
- Sodbrennen, Reizmagen
- bestimmte Harnwegsinfekte
- bestimmte Harnsteinarten

Sulfat *ab ca. 1.200 mg/Liter*

- träge Verdauung
- funktionelle Erkrankungen von Galle und Bauchspeicheldrüse
- bestimmte Harnwegsinfekte

Fluorid *ab ca. 1 mg/Liter*

- Karies (Vorbeugung)

Kohlensäure *ab ca. 1.000 mg/Liter*

- Anregung der Magen- und Darmfunktion
- Förderung der Harnausscheidung (Diurese)

Natrium

- erhöhter Natriumbedarf, z.B. bei starkem Schwitzen, Sport

Kieselsäure

- Förderung gesunder Haut, Haare, Nägel und stabiler Knochen

www.heilwasser.com



Verflixt und zugenäht! Textilien vom Kamp

Eine archäologische Sonderausstellung im LWL-Museum in der Kaiserpfalz

Kleider machen Leute. Das galt auch im Paderborn des Mittelalters und der Neuzeit. Was trugen die Bürger und Bürgerinnen der Stadt und wie wurden die nützlichen und kostbaren Stoffe hergestellt?

Bei einer Grabung am Kamp 1994 wurde eine ungewöhnlich hohe Menge an Textilien geborgen. Nachdem die Textilfragmente fast 30 Jahre eingelagert, restauriert und aufgearbeitet wurden, geben sie jetzt einen Einblick in das Leben der Paderborner Handelsschicht.

Die Sonderausstellung ist vom 18. August bis zum 26. November 2023 im LWL-Museum in der Kaiserpfalz zu sehen.



VERFLIXT
UND
ZUGENÄHT!
TEXTILIEN
VOM KAMP

Sonderausstellung im
LWL-Museum in der Kaiserpfalz
18. August bis 26. November 2023

Am Ikenberg 2 • 33098 Paderborn
Tel. 05251 1051-10
kaiserpfalzmuseum@lwl.org

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Textilfunde vom Kamp

Bei der Grabung auf den Grundstücken Am Kamp 32 und 34 wurden 1994 vor dem Bau der Libori-Galerie 1000 m² systematisch untersucht und dabei mehrere Keller in verschiedenen Nutzungsphasen vom 12. bis zum 20. Jahrhundert erfasst. Die in der Ausstellung gezeigten Textilien wurden in einer Latrine unter der Kellertreppe gefunden. Drei Einfüllschächte ermöglichten die Toilettennutzung im Erdgeschoss, im ersten und im zweiten Stockwerk des ehemaligen Hauses. Die Latrine wurde gleichzeitig als Abfallgrube genutzt, wodurch anhand der Keramik und Glasfunde eine Nutzung von 1650 bis 1769 nachgewiesen werden konnte. Nach 1769 wurde die Grube luftdicht verschlossen, wodurch sich perfekte Bedingungen für den Erhalt des organischen Materials ergaben. Bei der Grabung 1994 wurde die Grube nach über 200 Jahren wieder geöffnet und der Inhalt aus dem 3,9 Meter tiefen und 2,6 mal 2,0 Meter breiten Schacht zunächst mit dem Bagger, weiter unten per Hand herausgeholt.



Abb. 1: Während nebenan bereits die Bauarbeiten zur Libori-Galerie beginnen, sichern Archäologinnen und Archäologen noch die Befunde am Kamp.

Verflixt und zugenäht! – Die Ausstellung

Bereits ein Jahr nach der Ausgrabung präsentierte das LWL-Museum in der Kaiserpfalz die herausragenden Funde dieser Grabung den Besucher:innen in Paderborn. Was damals allerdings außen vorgelassen wurde: Über 200 Textilfragmente, die zunächst zur Reinigung und Restaurierung zu Spezialisten nach Schleswig-Holstein gegeben wurden.

Fast drei Jahrzehnte später konnten die Textilien jetzt von Expertinnen begutachtet und eingeordnet werden. Die zunächst kostbaren Kleider sind sicher von mehreren Personen getragen worden und wurden schließlich zerschnitten und als Putzlappen verwendet, auch alltägliches Flickwerk ist zu beobachten.



Abb. 2: Kunstvolle Verzierungen im Seidendamast zeugen von Reichtum und hohem Stand der Paderborner Handelsschicht.

Was aber können auf den ersten Blick recht schlichte „Fetzen“ über die Bewohner am Kamp aussagen? Was macht diese auf den ersten Blick unscheinbaren Stoffe so besonders für die Forschung?

Nach der Aufarbeitung der verwendeten Materialien, den Herstellungstechniken und den Verzierungen können in Verbindung mit den Fundumständen und Kleiderordnungen Aussagen über den Haushalt der ehemaligen Besitzer:innen und deren Verhaltensweisen getroffen werden.

Auf Tuchföhlung – Begleitprogramme für Groß und Klein

Die Vielfalt an Herstellungstechniken von Textilien in der Vergangenheit ist groß. Viele Vorgänge wurden mit der Zeit automatisiert und so manches Handwerk geriet in Vergessenheit.

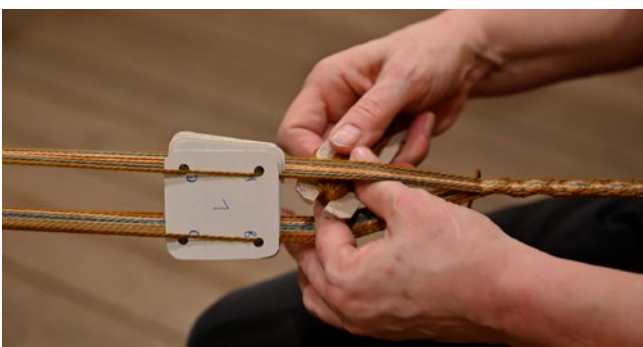


Abb. 3: Zur Ausstellung wird ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm zu historischen Textiltechniken, unter anderem zum Brettchenweben, angeboten.

Doch manche historischen Textiltechniken haben bis heute ihre Liebhaber. Gehen Sie mit unseren Expertinnen Beate Cassau (Stickermeisterin) und Ulrike Loth (Textilhandwerkerin) auf Tuchföhlung und lernen Sie altes Handwerk ganz neu.

Zur Ausstellung wird auch in der Paderborner Museumsnacht am 26. August von 18 bis 24 Uhr und zum Tag des offenen Denkmals am 10. September ab 15 Uhr ein abwechslungsreiches Programm angeboten.

Zu diesen Veranstaltungen ist der Eintritt kostenfrei.



Veranstaltungen zur Sonderausstellung:

Jeden Samstag, 14 Uhr
Öffentliche Föhlung

Samstag, 02.09.2023, 10 bis 17 Uhr
Brettchenweben
 Kosten: 50 € · Anmeldung bis 25.08.2023

Freitag, 13.10.2023, 10 bis 12 Uhr
Alles auf der Kette? Herbstferienprogramm
 Kosten: 5 € · Anmeldung bis 08.10.2023

Samstag, 14.10.2023, 10 bis 13 Uhr
Nadelbindung
 Kosten: 30 € · Anmeldung bis 06.10.2023

Samstag, 04.11.2023, 10 bis 14 Uhr
Sticken
 Kosten: 35 € · Anmeldung bis 27.10.2023

Sonntag, 19.11.2023, 10 bis 16 Uhr
Handspinnen
 Kosten: 50 € · Anmeldung bis 03.11.2023

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag; Feiertage 10 bis 18 Uhr
 erster Mittwoch im Monat 10 bis 20 Uhr

Geschlossen am 24., 25. und 31. Dezember

Alle Veranstaltungen und Föhlungen finden Sie unter:
www.lwl-kaiserpfalz-paderborn.de

Föhlungen können Sie unter 05251 - 105110 buchen.

**LWL-Museum in der Kaiserpfalz
 Am Ikenberg | 33098 Paderborn**





Bildrechte: Stadt Paderborn

500 Jahre Libori: Festschrift sorgt für manche Überraschung

Bürgermeister Michael Dreier würdigt Libori-Jubiläumsband

Als Bischof Erich von Braunschweig-Grubenhagen am 30. Januar 1521 auf Bitten der Paderborner Stadtväter

einen Markt am Magdalenenstag erlaubte, ahnten sicher weder er noch die städtischen Honoratioren, welchen Grundstein sie hier gelegt haben. Aus dem kleinen jährlichen Markt entwickelte sich in Symbiose mit den kirchlichen Feierlichkeiten das heutige Liborifest, Paderborns fünfte Jahreszeit und eins der größten und beliebtesten Volksfeste in Deutschland.

500 Jahre später sollte der runde Geburtstag über drei Jahre groß und lang gefeiert werden: mit einer Ausstellung 2021, einem Liborijubiläumsfest 2022 und nun mit einer Festschrift, die für manche Überraschung sorgen wird.

Bei der Buchpräsentation wenige Tage vor Libori 2023 zeigte sich Bürgermeister Michael Dreier erfreut: „In dem Jubiläumsband werden etliche neue Fakten über das altbekannte und gut erforschte Fest ans Licht der Öffentlichkeit gehoben – und dies gut lesbar und reich bebildert.“ Zentrale Liborithemen wie Kultur und Kirmes wurden noch nie so ausführlich dargestellt, andere Themen wie Kunst und Literatur erleben hier sogar ihre Premiere. „Für besonders gelungen halte ich das Konzept der Herausgeber“, so der Bürgermeister. „Nicht chronologisch erfolgt der Rückblick, sondern im Gang der Festwoche. Von der Erhebung der Reliquien am ersten Liborisamstag bis zum Feuerwerk am zweiten Liborisamstag wird das Fest selbst nachvollziehbar und dabei seine Geschichte von den Anfängen bis heute erlebbar. Und dies in fundierten Texten,



Bildrechte: Stadt- und Kreisarchiv Paderborn, Fotograf: Rudolf Lindemann

in über 500 großteils bislang unveröffentlichten Bildern, Zeitdokumenten und Geschichten. Ins Bild geraten u. a. die kirchlichen Programmpunkte, ein ausführlicher Gang über den Libori- und Pottmarkt, über die Kirmes auf dem Liboriberg, Besuche der zahlreichen Kulturveranstaltungen und des Europatages im Inselbadstadion und des Umzugs durch die Stadt. Ein Abstecher auf Herbstlibori Ende Oktober war unvermeidlich.

Der Bürgermeister bedankte sich bei den Herausgebern Andreas Gaidt und Wilhelm Grabe vom Stadt- und Kreisarchiv Paderborn sowie Hans Jürgen Rade, Official des Erzbistums Paderborn, den Co-Autoren und beim Bonifatius-Verlag für die geleistete Arbeit, die zu diesem außergewöhnlichen Jubiläumsband über das Paderborner Hochfest geführt hat. Entstanden ist bei aller historischer Faktentreue ein kurzweiliges, lebendiges und farbenprächtiges Kaleidoskop der Lebensfreude, das die besondere Bedeutung des Liborifestes auch über die Grenzen von Paderborn herausheben wird. „Die Arbeit an dem Band hat uns sichtlich Vergnügen bereitet“, so die Herausgeber. „Wir haben Wert darauf gelegt, dass der Band nicht nur für Geschichtsinteressierte, sondern für alle Liebhaberinnen und Liebhaber des Liborifestes mit Gewinn gelesen und durchgesehen werden kann – egal ob Paderborner oder Weltbürger.“



Das Buch ist ab sofort im Buchhandel erhältlich.

Andreas Gaidt, Wilhelm Grabe, Hans Jürgen Rade (Hrsg.):
 500 Jahre Libori. Vom Magdalenenmarkt zum heutigen
 Paderborner Kirchen- und Volksfest.
 Paderborn: Bonifatius Verlag, 2023, gebunden,
 336 Seiten, ISBN 978-3-89710-874-5, 48,- Euro

Bildrechte: Stadt- und Kreisarchiv Paderborn, Fotograf: Franz-Josef Winter



Bildrechte: Stadt- und Kreisarchiv Paderborn, Fotograf: Klemens Müller



Bildrechte: Stadt- und Kreisarchiv Paderborn

Sudoku

6			9			2	7	
	1				5	3	4	
		9	7			1		
4	9			2	6	5	8	
				4				2
	8	4					3	1
	7		6					4
5	6	2		1			9	

	6			1	7			
	3		4	7		5	1	
		1	5		6	8		3
			3					
4	7		8			1	5	2
5								
1		6		2	5	4	3	
								1
			7	8		6	9	

	4		8		3			
					4	9		8
1		6			2	5		
6	7						8	1
5					8			9
9			7	6	1			5
							8	5
				3	5	7		
9							3	4

		2		7	8			1
7				5	4			6
8		4	6			5	7	3
	4				2		6	
1		5	4		7		2	
	6	9				7		4
	2	8			6	9		
	1			5			3	7
7			1					

9	6							1
8	5							3
1						2	6	5
4				6		1		
	7			8		3		
	6			1		5	9	7
7	9		1		8			2
			4					
	1	3	9	7				5

3	1		4			2	9	
2	4			1		3		8
9				2	6	4		1
5								
		4	7				1	9
6	2				4	5		
7			2		1			
					3	5	8	7
1	8	3					9	2

9		1		3		4	5	
		3			8		6	
6	2		9					
1						6		
3					4		8	
	7		1			5		
8	3		6	7				1
2	1			9		8	7	
7	9				1	3		2

							2	
6	3				5			
	8	5		1				
3	5			6	2	9	4	8
8		9			3		7	
7	6		5	8				3
	1	6	3	9			8	2
						7	6	
		8			1	3	5	

				7				3
	1			3		9		
	9	7		8	2	4		1
				6				5
9	2			1	7			4
	3				4	7	8	
		3	2	4	8	1	9	
1							5	8
2	8			5				4

9	5			8	6		4	3
				9			2	5
4	6	3	5			8		
		7	9	4	2		8	6
				1				
	4	5	8					
3			2		8	9	1	
					9	6		
8	9	4		6				5

		6			8	1	2	
9			7				5	8
			6					
		7					1	5
	4	1		5	6	8	9	
5			2		7		4	
	9							2
	7	4		3	2	5	6	
8	2		4	9				

3								2	6
4		9	5			3	9		
	1	7						8	
		4							3
		6		9	2				
7			9						8
		1		3		7			
9		2		7	5	6			



Teutrine
Medien & Consulting

Mittagessen für Vertriebsprofis?

Wie wäre es mit einer Pizza
und einem Gespräch über Deine Zukunft?

Ruf uns an: 05231-927070

Wir suchen:

Anzeigenverkäufer
Medienberater
SocialMediaExperten
(alles m|w|d)



Matthias und Markéta Teutrine
www.teutrine-medien.de

Größter
Fahrrad-Anbieter
der Region!

Löckenhoff
rad1.de



Sommertreude im Gepäck:
Mit dem Lastenrad die Welt erkunden!

URBAN
ARROW

RIESE & MÜLLER

CARQON

BABBOE

chike
the corgobike

Bakfiets.nl

HERCULES

KETTLER

pfautec

vanraam
Let's all cycle

Lippstadt

Am Mondschein 26,
59557 Lippstadt
Tel.: 02941 948890

Paderborn

Karl-Schurz-Straße 14,
33100 Paderborn
Tel.: 05251 2881780

rad1.de

